

## TÄTIGKEITSBERICHT des Collegium Carolinum

*Von Robert Luft*

Der bevorstehende Ausbau der Europäischen Union durch die Einbeziehung des östlichen Mitteleuropa ist eine Folge der Veränderungen, die sich vor mehr als zehn Jahren in Deutschland und im mittel- und osteuropäischen Raum vollzogen. Im Rahmen dieser tiefgreifenden Wandlungsprozesse kommt Einrichtungen, die sich mit Mittel- und Osteuropa befassen, aktuell wie auch mittel- und langfristig eine essentielle Rolle zu.

Diese Einrichtungen initiieren in ihren spezifischen wissenschaftlichen Tätigkeitsfeldern einen thematischen und methodologischen Wandel. Darüber hinaus sind sie Katalysatoren und zugleich Indikatoren für Form, Richtung, Geschwindigkeit und Folgen der politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in diesen Ländern und der Europäischen Union, indem sie entscheidend zur Reflexion dieser Prozesse beitragen. Dies gilt auch für eine historisch arbeitende Einrichtung wie das Collegium Carolinum (CC), das auf seiner Jahrestagung erstmals mit dem Thema „Phasen und Formen der Transformation in der Tschechoslowakei 1918–1992“ die jüngste Zeitgeschichte Tschechiens und Ostmitteleuropas in den Mittelpunkt stellte. Aktuelle Transformationstheorien, die sich üblicherweise auf Wandlungsprozesse des späten 20. Jahrhunderts beziehen, wurden im November 2000 in Bad Wiessee am Beispiel der Brüche und Wandlungsperioden in der tschechoslowakischen Entwicklung fächerübergreifend diskutiert.

In der gesamten Europäischen Union ist seit 1989 das Interesse von Öffentlichkeit, Medien, Politik und Forschung am östlichen Mitteleuropa gewachsen. Die Bundesrepublik Deutschland gehört zusammen mit den USA und Österreich zu den wenigen Ländern der westlichen Welt, die für diese Großregion eine besondere Fachkompetenz besitzen. Diese gründet sich auf eine über Jahrzehnte gewachsene, dichte und effektive Infrastruktur von entsprechenden wissenschaftlichen Einrichtungen und auf eine breite Schicht von gut ausgebildeten Fachleuten. Angesichts dieser Situation ist auch die deutsche Forschung zur Tschechischen und zur Slowakischen Republik bzw. zu den böhmischen Ländern besonders gefordert. Es ist festzustellen, daß sich zunehmend Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Themen der Politik, Wirtschaft, Geschichte und Kultur der Tschechischen Republik und anderer ostmitteleuropäischer Staaten – meist in vergleichender Perspektive – zuwenden, die bislang nicht in einem bohemistischen Forschungskontext standen. Dies bedeutet für das CC eine mehrfache Herausforderung: So ist in zunehmendem Maße einerseits seine Fachkompetenz, andererseits seine Mittlerfunktion zur tschechischen und slowakischen Forschung gefragt. Auch in der Öffentlichkeit und in wissenschafts-

ferneren Bereichen wächst das Interesse an forschungsbasierten Grund- und Detailinformationen. Diesen Bedürfnissen kommt das Institut durch Forschungen, Publikationen und die alltägliche Beratungstätigkeit sowie neuerdings auch durch die Bereitstellung von Materialien im Internet nach. Eine besondere Funktion hat dabei das jährliche Bohemisten-Treffen in München, das im Jahr 2000 zum fünften Mal ausgerichtet und erneut von über 100 – meist jüngeren – Forschende aus Deutschland und angrenzenden Staaten besucht wurde. Umgekehrt stellt das Collegium Carolinum auch für die tschechische und die slowakische Geschichtswissenschaft und andere Disziplinen einen der wichtigsten Partner dar. In diesem Sinn hat auch Präsident Václav Havel bei seinem Staatsbesuch in Regensburg im Mai 2000 ausdrücklich auf unser Institut hingewiesen.

Die Forschungsarbeiten des Collegium Carolinum nahmen im Berichtsjahr neben der Durchführung von Fachveranstaltungen und der Herausgabe von Publikationen wiederum einen großen Raum ein:

- Im Rahmen des unter Leitung von Dr. Peter Heumos betriebenen VW-Projekts „Tschechoslowakische Sozialgeschichte 1948–1989“ konnten weitere Zwischenergebnisse über die Durchsetzungsstrategien des kommunistischen Systems und über die Resistenzpotentiale der tschechoslowakischen Arbeiterschaft präsentiert werden.
- Die Forschungen von Dr. Michaela Marek über die „identitätsstiftende Funktion öffentlicher Monumentalbauten in Prag während des 19. Jahrhunderts“ im Spannungsfeld von Kunst und Nation, von Ästhetik und Politik fanden einen erfolgreichen Abschluß. Das zentrale Manuskript wurde von der Universität Kiel als Habilitationsschrift angenommen.
- Vorgelegt wurde eine umfangreichere Studie mit Teilergebnissen des Forschungsvorhabens von Robert Luft über „Tschechische Parteien, Vereine, Verbände, Fraktionen und Parlamentarier im 19. Jahrhundert“, das unter einer historischen Fragestellung politik- und sozialwissenschaftliche Ansätze verknüpft.
- Einen weiteren Schwerpunkt bildete der Themenkreis „Vertreibung der Deutschen“, bei dem besonders die katalysatorische Funktion des Instituts zum Tragen kam. Mehrere Mitarbeiter und Mitglieder des Collegium Carolinum schlossen im Berichtsjahr größere Studien zu diesem Themenkreis ab, deren Erscheinen für das Jahr 2001 vorgesehen ist.

Frau Dr. habil. Michaela Marek, die sich im Berichtsjahr im Fach Kunstgeschichte an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel habilitierte, erhielt einen Ruf an die Universität Leipzig. Sie übernahm zum Wintersemester 2000/01 die neu geschaffene Stiftungsprofessur für ostmitteleuropäische Kunstgeschichte.

#### *Finanzierung und Danksagung*

Das Collegium Carolinum konnte im Berichtsjahr 2000 seinen satzungsgemäßen Aufgaben weitgehend unvermindert nachkommen. Durch die wissenschaftlichen und organisatorischen Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trug das Institut zur Erforschung von Geschichte und Kultur der böhmischen Länder und

zur Intensivierung der bilateralen deutsch-tschechischen Kontakte bei. Dies wäre ohne die Finanzierung der Grundausrüstung durch die öffentliche Hand nicht möglich gewesen.

Besonderer Dank gilt daher dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, das die vielfältigen Tätigkeiten des Collegium Carolinum durch die finanzielle Grundausrüstung trotz der auf Konsolidierung gerichteten Haushaltspolitik des Freistaates Bayern ermöglichte. Vor allem dankt das Institut in diesem Zusammenhang Herrn Ministerialrat Fösch, der auch dem Kuratorium angehört, und seinem unmittelbar für das Institut zuständigen Mitarbeiter OAR Hellinger, für den sehr engagierten Einsatz für die Interessen des Collegium Carolinum.

Neben der kontinuierlichen Förderung durch den Freistaat Bayern ist für das Berichtsjahr der Volkswagen-Stiftung, der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Fritz Thyssen Stiftung für die Finanzierung von besonderen Forschungsvorhaben, wissenschaftlichen Tagungen, Publikationen, Stipendien und anderen Projekten zu danken. Ohne die fortlaufende, wenn auch knapp bemessene Förderung durch das Auswärtige Amt (AA) wäre die Erstellung der über aktuelle Entwicklungen informierenden „Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik“ nicht möglich gewesen. Aufgrund dieser vielfältigen Projekte lag im Berichtsjahr der Anteil der Drittmittel am Gesamtetat bei ca. 16 Prozent. Die kostenfreie Überlassung der Redaktionsräume des Sudetendeutschen Wörterbuchs verdankt das Collegium Carolinum der Justus-Liebig-Universität Gießen; die Sudetendeutsche Stiftung stellte dankenswerterweise die Räume für die Bibliothek in München unentgeltlich zur Verfügung. Dem Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ist für die Gewährung von Zugangsrechten und Nutzungsmöglichkeiten von Servern, Workstations und Programmen Dank zu sagen.

#### *Aufgabe, Trägerschaft und Organisation*

Das Collegium Carolinum (CC), die Forschungsstelle für die böhmischen Länder, hat satzungsgemäß die Aufgabe, Geschichte und Kultur der böhmischen Länder bzw. der Tschechischen Republik wie auch der Slowakischen Republik in ihrer Gesamtproblematik wissenschaftlich zu bearbeiten, sowie zur deutsch-tschechischen Zusammenarbeit und zur Koordinierung der internationalen Forschung, besonders in den historisch orientierten Geisteswissenschaften, beizutragen. Dabei werden sowohl Fragen, die sich aus dem Zusammenleben der Völker dieses Raumes ergeben, wie auch allgemein die geschichtliche, gesellschaftliche, rechtliche, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung im europäischen Rahmen berücksichtigt. Besondere Beachtung findet in diesem Zusammenhang die Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern und ihr Schicksal nach der Vertreibung. Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Veranstaltung von Tagungen, die Herausgabe von Fachveröffentlichungen, die Pflege wissenschaftlicher Kontakte und der Ausbau der Sammlungen. Mit ihrer Arbeit unterstützen Institut und Verein den Ausbau der deutsch-tschechischen Beziehungen im europäischen Rahmen und die Intensivierung der bayerisch-böhmischen Nachbarschaft.

Träger des Instituts ist der Verein Collegium Carolinum e.V., der satzungsgemäß aus 40 durch Kooptation ernannten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen besteht, deren Forschungsarbeit den böhmischen Ländern gilt und die jünger als 70 Jahre sind. Zur Zeit gehören dem Verein Mitglieder aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Österreich, der Tschechischen und der Slowakischen Republik, Frankreich und den USA an. Die Mitgliederversammlung des Collegium Carolinum e.V. trat im Berichtsjahr am 2. März 2000 in München zusammen und billigte den Jahresabschluß für das Vorjahr in Verbindung mit der Entlastung des Vorstandes sowie das Arbeitsprogramm und den Wirtschaftsplan für das laufende Jahr.

Dem Vorstand gehörten im Berichtszeitraum an: Prof. Dr. PhDr. h. c. Ferdinand Seibt (1. Vorsitzender), Prof. Dr. Hans Lemberg und Prof. Dr. Jörg K. Hoensch (beide stellvertr. Vors.), Prof. Dr. Dr. h. c. Horst Förster und Prof. Dr. Franz Machilek. Am 2. März, 30. Juni und 24. November fanden Vorstandssitzungen zur Beratung und Beschlußfassung über laufende Arbeitsvorhaben und künftige Projekte sowie über organisatorische Fragen statt. Die satzungsgemäß bestellten Revisoren prüften die Geschäftsunterlagen des Vorjahres am 18. Februar.

Das vom Bayerischen Ministerrat ernannte Kuratorium kam am 30. März zu seiner Jahressitzung zusammen. Dem Beratungsgremium gehörten im Jahr 2000 an (in alphabetischer Reihenfolge): Dr. Herbert Fleißner, Ministerialrat Hans-Joachim Fösch, Generalleutnant a. D. Dipl.-Ing. Richard Frodl, Prof. Dr. Edgar Hösch, Prof. Dr. Günther Hedtkamp, Ministerialrat Jörg Kudlich, Prof. Dr. Kurt Krolop, Prof. Dr. Dr. h. c. Erwin Oberländer, Ministerialrat Dr. Walter Rösner-Kraus sowie mit beratender Stimme Prof. Dr. PhDr. h. c. Ferdinand Seibt.

Das Institut Collegium Carolinum beschäftigte im Berichtsjahr im Münchner Institut (CC) und in der Gießener Arbeitsstelle des Mundartenwörterbuchs (SdWb) folgende wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (mit Angabe der Fachrichtung):

Christiane Brenner, M. A.	(CC – Geschichte)
Dr. Peter Heumos	(CC – z. Zt. beurlaubt: VW-Projekt; Geschichte)
Bettina Hofmann-Käs	(SdWb – Teilzeit; Germanistik)
Dr. Antje Holzhauser, M. A.	(SdWb – Germanistik; bis 31. Dez.)
Bernd Kesselgruber	(SdWb – Germanistik)
Robert Luft	(CC – Geschichte)
Dr. habil. Michaela Marek	(CC – bis 30. Sept.; Kunstgeschichte)
Jennifer Schevardo, M. A.	(CC – Praktikum 1. 9.–15. 12.; Wirtschaftsgeschichte)
Stephanie Weiss, M. A.	(CC – seit 1. Feb.; Politikwissenschaft)

Die Geschäftsführung des Instituts lag in Händen von Robert Luft. Im Sekretariatsbereich waren tätig: Anette Hörning, Rosemarie Stadelmeier, Gertraud Streit und Norbert Vierbücher, Dipl.-Dolm. Die Biographische Sammlung betreute K. Erik Franzen, M. A. interimistisch. Außerdem halfen wiederum bewährte studentische und andere Hilfskräfte bei Institutsarbeiten mit, insbesondere Birgit Lange bei der Redaktion der Zeitschrift Bohemia, Matthias Dörr in der Biographischen Sammlung sowie Eva-Maria Englisch beim Sudetendeutschen Wörterbuch.

### *Kooperation, wissenschaftliche Kontakte und Mitgliedschaften*

Die vielfältigen Kooperationsbeziehungen und Arbeitskontakte zu Einrichtungen sowohl innerhalb von München und Bayern als auch im gesamten deutschen und internationalen Rahmen konnten im Berichtsjahr weiter entwickelt werden. Allein aufgrund der Struktur des Trägervereins, der fast ausschließlich aus Universitätsprofessorinnen und -professoren verschiedener Fachgebiete gebildet wird, ergibt sich eine enge Verknüpfung der Institutsarbeit mit der universitären Forschung im In- und Ausland.

Kontinuierliche wissenschaftliche Kooperationsbeziehungen bestehen auf verschiedenen Ebenen insbesondere mit folgenden tschechischen, slowakischen, deutschen und österreichischen Institutionen:

- Institut für Zeitgeschichte der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik in Prag (Ústav pro soudobé dějiny AV ČR)
- Lehrstuhl für deutsche und österreichische Studien am Institut für internationale Studien der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität in Prag (Katedra německých a rakouských studií, Institut mezinárodních studií, FSV UK)
- Historisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik in Prag (Historický ústav AV ČR)
- Institut für tschechische Geschichte an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag (Ústav českých dějin, FF UK)
- Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag (Ústav hospodářských a sociálních dějin, FF UK)
- Historisches Institut an der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität in Brünn (Historický ústav, FF MU)
- Staatliches Zentralarchiv in Prag (Státní ústřední archiv)
- Bohemicum Regensburg-Passau an der Universität Regensburg
- Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas in Leipzig (GWZO)
- Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig
- Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung in Dresden (HAIT)
- Goethe-Institut Prag
- Österreichisches Ost- und Südosteuropa-Institut in Wien (OSI)
- Tschechisches Zentrum / České centrum in Berlin und München

Daneben bestehen traditionell gute Verbindungen zu den Universitäten München, Passau, Kiel, Leipzig und Gießen sowie zu tschechischen und österreichischen Hochschulen. Zu nennen wären u. a. die historischen, germanistischen und kunsthistorischen Universitätsinstitute in Aussig (Ústí nad Labem), Brünn (Brno), Budweis (České Budějovice), Olmütz (Olomouc), Ostrau (Ostrava), Pilsen (Plzeň), Prag und Troppau (Opava). Im Rahmen von Projekten arbeitet das CC mit Einrichtungen der Universitäten Wien, Salzburg und Cambridge sowie Paris zusammen. Fortgesetzt

wurde die fachliche Kooperation mit verschiedenen historisch ausgerichteten Instituten der Tschechischen und der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Prag bzw. in Bratislava sowie mit dem in Prag ansässigen französischen sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitut CeFreS. Intensiviert haben sich im Berichtsjahr die Kontakte zum Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam (ZZF).

Ein reger Erfahrungsaustausch wurde weiterhin mit drei Münchener wissenschaftlichen Institutionen gepflegt, die sich mit verwandten Themen befassen, und zwar mit dem Osteuropa-Institut, dem Südost-Institut und dem Institut für Ostrecht. Die gute Kooperation mit dem Herder-Institut in Marburg/Lahn, zu dessen Trägerinstitutionen das Collegium Carolinum gehört, mit der Historischen Kommission für die böhmischen Länder sowie dem Adalbert Stifter Verein und auch der Ackermann-Gemeinde wurde fortgesetzt. Von Beginn an bestehen zu dem im September 2000 in München eröffneten Tschechischen Zentrum gute Beziehungen, wodurch sich die Möglichkeiten des Instituts entscheidend verbessern, in die breitere Öffentlichkeit zu wirken.

Seit einigen Jahren kommt der Zusammenarbeit mit der unabhängigen, von den jeweiligen Historikerverbänden nominierten und von den Außenministern berufenen Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission eine besondere Rolle zu. Der deutschen Sektion der Kommission gehören mehrere Mitglieder des Collegium Carolinum an, darunter der Vorsitzende Prof. Dr. Hans Lemberg, Marburg und bis Ende des Berichtsjahres der Erste Vorsitzende des CC. Das wissenschaftliche Sekretariat der deutschen Sektion lag im Berichtsjahr bei Dr. Michaela Marek, das CC übernahm dabei für die deutsche Sektion organisatorische und administrative Aufgaben. Die Kommission veranstaltete 2000 internationale Konferenzen und Arbeitssitzungen, darunter eine Tagung über „Das Nationalsozialistische Herrschaftssystem“ in Bratislava.

Unter den zahlreichen Organisationen, in denen Mitglieder und Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter tätig sind, seien in Auswahl genannt der Verband der Osteuropahistoriker/innen (VOH), der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD), der Johann Gottfried Herder-Forschungsrat und die Historische Kommission der böhmischen Länder. Zudem arbeiten Mitglieder und Mitarbeiter in der Deutsch-Tschechischen Schulbuchkommission mit, die vom Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig im Auftrag der UNESCO betreut wird.

Das Collegium Carolinum selbst gehört folgenden Vereinigungen an (in alphabetischer Reihenfolge): Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik (AHF), Arbeitsgemeinschaft Historischer Kommissionen und landesgeschichtlicher Institute, Arbeitsgemeinschaft der Münchner Osteuropa-Institute (zur Zeit ruhend), Herder-Institut e.V. (Marburg/Lahn) sowie der Czechoslovak History Conference (USA).

Seine Publikationen tauscht das Collegium Carolinum mit mehr als 70 Forschungseinrichtungen und Bibliotheken des In- und Auslands, insbesondere in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik sowie in Österreich.

### *Forschung*

Zwei größere thematische Schwerpunkte bestimmten die Forschungstätigkeit des Collegium Carolinum im Jahr 2000: die gesellschaftliche Entwicklung und die Entwicklung von Ideen und Mentalitäten in den böhmischen Ländern bzw. der Tschechoslowakei. Die bisherigen wissenschaftlichen Positionen und die allgemeinen Geschichtsbilder sollen dabei durch ein komparatives, thematisch und methodisch innovatives Vorgehen überprüft werden. Das Ziel ist, über nationale, staatliche und sprachliche Grenzen hinweg zu einer vorurteilsfreieren und kritischen Sicht der Vergangenheit, insbesondere der deutschen und tschechischen Geschichte sowie der deutsch-tschechischen Beziehungen zu kommen.

#### *a) Forschungsbereich Gesellschaftsentwicklung*

Im Themenkreis „Die kommunistische Tschechoslowakei im europäischen Strukturvergleich“ steht das von der Volkswagen-Stiftung geförderte Forschungsprojekt „Tschechoslowakische Sozialgeschichte 1948–1989: Industriearbeiterschaft und Genossenschaftsbauern“ im Mittelpunkt. Es wird von Dr. Peter Heumos geleitet. Im Berichtsjahr wirkten an dem Vorhaben von tschechischer Seite mit: Dr. Květa Jechová, Dr. Karel Kaplan, Dr. Jiří Pokorný und Eva Hošková, M. A. Teilergebnisse, die vor allem auf Materialien des Zentralen Gewerkschaftsarchivs in Prag gründen, konnten auf einem in Prag veranstalteten Workshop sowie bei Konferenzen in Tschechien, Dänemark und Deutschland zur Diskussion gestellt werden. Mit dem empirischen Material lassen sich die Mechanismen und Grenzen bei der Durchsetzung der kommunistischen Herrschaft konkreter erfassen. Die Quellen zu Entwicklungen auf Betriebsebene und im Rahmen der Gewerkschaftshierarchie widerlegen für die ČSSR die Thesen von der Dichotomie von Apparat und Gesellschaft sowie allgemein vom monolithischen Charakter sozialistischer Systeme. Das Projekt ist eines der wenigen, das sich im internationalen Rahmen mit der Geschichte des Kommunismus in der Tschechoslowakei beschäftigt.

Fortgeführt wurde das Arbeitsvorhaben „Der Weg in den Stalinismus: Diskursanalyse der tschechischen Publizistik 1945–1948“. Im Mittelpunkt standen dabei Schlüsselbegriffe des politischen Diskurses (Demokratie, Sozialismus) (Brenner).

Vom Amsterdamer Internationalen Institut für Sozialgeschichte wurde die Veröffentlichung des von der DFG über mehrere Jahre hinweg geförderten Editionsvorhabens „Briefe zwischen ost- und westeuropäischen Sozialisten 1945–1948“ beschlossen (Dr. Heumos).

Den zweiten Themenkreis dieses Forschungsbereichs bildet das im Vorjahr ausgelaufene internationale Forschungsprojekt „Soziale Strukturen in Böhmen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert“, das – ebenfalls finanziert von der Volkswagen-Stiftung – von den Professoren Michael Mitterauer (Wien) und Josef Ehmer (Salzburg) geleitet und von Dr. Markus Cerman (Wien) koordiniert wird. Die Forschungen wurden gemeinsam mit den Instituten für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universitäten Wien, Salzburg, Prag und Cambridge sowie mit der 1. Abteilung des Staatlichen Zentralarchivs in Prag und unter Einbeziehung der Universität Budweis und verschiedener böhmischer Regionalarchive durchgeführt. Von den Bearbeitern

wurden Qualifikationsarbeiten und eine ganze Reihe von Beiträgen in internationalen Zeitschriften vorgelegt. Im Berichtsjahr wurde der Abschlußbericht eingereicht. Dieser sowie die im Collegium Carolinum veranstaltete Konferenz werden zur Publikation vorbereitet.

Im dritten Schwerpunkt „Gesellschaftliche Prozesse in den böhmischen Ländern 1848–1948“ wurden mehrere Einzelaspekte bearbeitet.

Entscheidende Fortschritte verzeichnete das Einzelprojekt „Parteien, Vereine, Verbände, Fraktionen und Parlamentarier in den böhmischen Ländern vor 1914“, von dem Teilergebnisse zum tschechischen Parteiensystem und Vereinswesen im Berichtsjahr publiziert wurden. Dabei wurden die parteipolitische Lagerbildung und der hohe Organisationsgrad der hoch politisierten tschechischen Gesellschaft in der Habsburgermonarchie analysiert. Weitere Forschungsaspekte bildeten Interessenpolitik und Organisationsstruktur der soziopolitischen Milieus und der politischen Führungsschichten (Luft).

Mit der Publikation und einer Buchpräsentation am 15. Juni 2000 in Wien kam das seit 1998 im Zusammenwirken mit der Universität Graz (Prof. Dr. Joseph Marko, Prof. Dr. Alfred Ableitinger) betriebene und von der Europäischen Union geförderte Projekt „Recht und Revolution – Systemtransformation und Verfassungsentwicklung in der Tschechischen und Slowakischen Republik“ zum Abschluß. Von Mitarbeitern des Collegium Carolinum wurden die Abschnitte zum Teilaspekt der politischen, nationalen und rechtskulturellen Traditionen in den böhmischen Ländern vor und nach der Jahrhundertwende bearbeitet (Dr. Heumos, Luft).

Ein neues Arbeitsgebiet bildet die Beschäftigung mit der wissenschaftlichen Analyse und Darstellung der „Transformationen in der Tschechoslowakei und in Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert“ (Brenner).

Auch das Forschungsvorhaben zu „Spezifischen Aspekten der Parteienentwicklung in der Tschechischen Republik seit 1989“ wurde im Berichtsjahr neu begonnen (Weiss).

Eine Spezialstudie über den Unterricht in der zweiten Landessprache bei deutschen und tschechischen Gymnasiasten in Prag vor 1918 erschien im Rahmen des Forschungsvorhabens „Utraquismus – Formen nationaler Zwischenstellungen im 19. und 20. Jahrhundert in den böhmischen Ländern“ (Luft).

#### *b) Forschungsbereich Entwicklung von Ideen und Mentalitäten*

Die Arbeiten zum Forschungsbereich Ideen und Mentalitäten wurden von zwei Fragenkomplexen bestimmt. Der erste Schwerpunkt gilt vergleichenden und beziehungsgeschichtlichen Fragestellungen, zu denen das Institut bereits Tagungsbände zu den Ländern Frankreich, Großbritannien, USA und Polen vorgelegt hat. Für Ungarn und Rußland wurde die Publikation der Forschungsergebnisse vorbereitet (Luft, Dr. Heumos, Brenner).

Weiterverfolgt wurden zweitens größere Einzelprojekte im Themenkreis „Kategorie des Nationalen in der Historiographie und anderen geisteswissenschaftlichen Disziplinen der böhmischen Länder“. Im Mittelpunkt stand dabei das Forschungsvorhaben zum „Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit: zur identitätsstiftenden Funktion öffentlicher Monumentalbauten in Prag im 19. Jahrhundert“, das für ein-

zelne Bauaufgaben exemplarisch die politischen, nationalen und kunstwissenschaftlichen Dialoge untersucht. Das Vorhaben wurde mit einem von der Universität Kiel als Habilitationsschrift angenommenen Buchmanuskript abgeschlossen. In enger Verbindung dazu stehen die Themenkreise „Urbanistik und Architektur in den böhmischen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert“ sowie „Phänomene des Historismus in der mitteleuropäischen Architektur“, für die Arbeiten über das Museum des Königreichs Böhmen als Staatsbau, über die Prager Universitätsbauten in der Monarchie und in der Ersten Republik sowie über das in der Zwischenkriegszeit geplante, aber nicht realisierte Prager Regierungsviertel weitgehend abgeschlossen und zum Teil schon publiziert wurden (Dr. habil. Marek).

Ein zusammenfassender Essay ging aus dem Arbeitsvorhaben „Vergangenheitspolitik und -diskurs: Tschechoslowakei, DDR, BRD“ hervor, der im Folgejahr zur Publikation kommen wird (Brenner).

Einen eigenen Beitrag zur Erforschung der Mentalitäten leisten die sprachgeschichtlichen und volkskundlichen Arbeiten im Rahmen des Arbeitsfeldes „Die deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien“ (Hofmann, Dr. Holzhauser, Kesselgruber, Englisch).

Zum Forschungsthema „Regionen und Regionalismus in den böhmischen Ländern und im östlichen Mitteleuropa“, das bislang vorrangig am Beispiel Mähren behandelt wurde, erschien im Berichtsjahr eine Detailstudie zur Entwicklung der Territorialität Böhmens und der Stabilität der Grenzen Tschechiens vom Spätmittelalter bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Darüber hinaus wurden insbesondere bibliographische Recherchen im Zusammenhang mit der in Vorbereitung befindlichen Konferenz zum Thema Regionalismus durchgeführt (Luft).

### *c) Stipendiaten und Gäste*

Im Laufe des Jahres betreute das CC mehrere ausländische Wissenschaftler, die mit Stipendien des DAAD bzw. anderer Einrichtungen zu mehrwöchigen bzw. mehrmonatigen Forschungsaufenthalten nach München gekommen waren. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang:

- Lenka Pokorná (Karls-Universität Prag) mit ihren Forschungen über „Die Beziehungen zwischen der deutschen und der tschechischen Germanistik in Prag und das deutsch-tschechische Milieu in Böhmen 1882–1930“
- Ondřej Doležal (Masaryk-Universität Brünn bzw. Karls-Universität Prag) mit seiner rechtswissenschaftlichen Arbeit über „Die deutsch-tschechischen Beziehungen seit 1993“
- Michael Campbell (Universität Washington), der unter dem Titel „Die Gründe für Landesverrat“ den sudetendeutschen Nationalismus in der Tschechoslowakischen Republik am Beispiel von Turnverband und Kameradschaftsbund bearbeitet.

Darüber hinaus hielten sich zahlreiche andere Gäste und Drittmittelstipendiaten aus dem In- und Ausland am Institut auf, vor allem Mitarbeiter des Historischen Instituts der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, Archivare und Journalisten aus der Tschechischen Republik, aber auch Forschende aus den USA,

Australien, Japan, Dänemark und Großbritannien. Nicht unerwähnt kann auch die beachtliche Zahl von deutschen Studierenden bleiben, die bei der Ausarbeitung von Magisterarbeiten und Dissertationen die fachliche Kompetenz des Instituts in Anspruch nahmen. Hierbei spielten insbesondere Themen der Zeitgeschichte eine wichtige Rolle. Mehrere Gruppen tschechischer Studierender aus Pilsen und Prag besuchten im Berichtsjahr Institut und Bibliothek in München.

Mit den zur Verfügung stehenden, beschränkten Mitteln zur Unterstützung von Fremdforschungsvorhaben konnten 2000 für folgende Arbeitsvorhaben kleinere Sach- oder Reisebeihilfen gewährt werden.

- Das Verhältnis zwischen dem böhmischen König Ludwig II. und Kaiser Maximilian in der Korrespondenz des englischen Kardinals Worcester (Teilaspekt eines Dissertationsvorhabens, Bochum) (Herbert Schmid, M. A.),
- Die Beziehungen zwischen Kirche und Parteien bei den Sudetendeutschen in der Zwischenkriegszeit (Einzelforschung) (Dr. Jaroslav Šebek, Prag),
- Russische Emigranten in der Ersten Tschechoslowakischen Republik (Dissertationsvorhaben, Köln) (Isabel Jochims, M. A.).

### *Veranstaltungen*

Den vom Collegium Carolinum veranstalteten Forschungskonferenzen, insbesondere den Bad Wiesseer Fachtagungen, kommt traditionell die Rolle zu, Anstöße zu neuen Forschungszugängen und Fragestellungen im internationalen Rahmen zu geben. Mit seinem Münchner Bohemisten-Treffen versucht das Institut der deutschsprachigen Forschung aller Fachrichtungen zu Aspekten der böhmischen Länder, der Tschechoslowakei, Tschechiens und der Slowakei eine interdisziplinäre Plattform für einen Austausch zu bieten und damit Synergieeffekte in der Forschung zu unterstützen. Zudem dient diese Veranstaltung der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Über die Konferenzen des Instituts wird regelmäßig in den AHF-Mitteilungen und in der Zeitschrift „Bohemia“ berichtet.

Komparative Fragestellungen und Aspekte der politischen oder kulturwissenschaftlichen Entwicklungen standen auf dem „4. Münchner Bohemisten-Treffen“ am 3. März 2000 im Vordergrund. Durch Exposés wurden 30 weitere laufende Forschungsvorhaben vorgestellt, die Themen vom Mittelalter bis zur Gegenwart galten, wobei ein deutlicher Schwerpunkt auf der nationalsozialistischen Ära lag (vgl. den Tagungsbericht in BohZ 41/1 (2000) 183–188).

#### Referate:

*Jörg Osterloh* (Dresden): Judenverfolgung im Reichsgau Sudetenland und im Protektorat Böhmen und Mähren 1938–1945

*Christoph Boyer* (Dresden/Berlin): Herrschaftsstabilisierung durch Sozial- und Konsumpolitik: DDR und ČSSR im Vergleich (1963–1976)

*K. Erik Franzen* (München): Forschungspool „Sudetendeutsche Studien“

*Gerald Sprengnagel* (Salzburg): Proßnitz gegen Prostějov. Klassenformierung und Nationsbildung in einer Industriestadt in Mähren, 1861–1892

*Stefan Sakreida* (Berlin): Gartenkunst und Gartendenkmalpflege in Tschechien – Ein Schwerpunkt in Forschung und Lehre an der TU Berlin

*Alfrun Kliems* (Leipzig/Berlin): Grundbegriffe und Autoren ostmitteleuropäischer Exilliteraturen 1945–1989: Zur Systematisierung und Typologisierung

*Jörg Lohse* (Göttingen): Politische Lebensläufe in den Demokratien Ostmitteleuropas: Abgeordnete Ostdeutschlands und Tschechiens

Die von Christiane Brenner konzipierte und organisierte Bad Wiesseer Tagung des Collegium Carolinum zum Thema „Phasen und Formen der Transformation in der Tschechoslowakei 1918–1993“ fand vom 24. bis 26. November statt. Ziel der Veranstaltung war es, die unterschiedlichen Transformationsprozesse und die Kontinuitätslinien von Politik, Wirtschaft und Regionalentwicklung für Umbruchsphasen wie 1918, 1938, 1948 und 1989 zu analysieren. Die Veranstaltung führte tschechische Politologen verschiedener Schulen, Juristen, Soziologen und Historiker zu einem intensiven Gespräch zusammen (vgl. den Tagungsbericht in *BohZ* 41/2 (2000) 426–432).

Referate:

*Christiane Brenner* (München) Einführung

*Aurel Croissant* (Heidelberg): Theorien, Konzepte, Verlaufsformen und Einflußfaktoren demokratischer Transformation: Bemerkungen zur Transitologie

*Peter Bugge* (Aarhus): Czech democracy – paragon or parody?

*Jan Dobeš* (Prag): Das Parlament in Phasen politischer Transformation

*Vladimíra Dvořáková/Jiří Kunc* (Prag): Decision-making in Czech politics

*Peter Heumos* (München): Zur Problematik wandlungsresistenter sozialer Strukturen: Gewerkschaftliche Organisation, industrieller Konflikt und Arbeiterbewußtsein in der Tschechoslowakei 1918–1968

*Christoph Boyer* (Dresden): Konzepte und Realitäten von Sozialpolitik

*Eduard Kubů* (Prag): Thesen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Tschechoslowakei

*Mahulena Hofmann* (Heidelberg): Die Kataloge der Grundrechte in den tschechoslowakischen Verfassungen

*Yukino Sato* (Tokio): Die Bodenreform in der Ersten Tschechoslowakischen Republik als Medium der Gesellschaftspolitik in der Transformation nach 1918

*Jürgen Danyel* (Potsdam): Migration als Katalysator der Transformation? Sozialer Wandel und kommunistische Herrschaft in der tschechoslowakischen Nachkriegsgeschichte

*Miloš Havelka* (Prag): Normenwandel in der tschechischen Gesellschaft in Folge des Zweiten Weltkrieges

*Maria Köhler-Baur* (Dresden): Wirtschaftsreformen als Impuls für politische Veränderungen? Thesen zur Tschechoslowakei in den 1960er Jahren

*Dirk Tänzler* (Konstanz): Radikaler Bruch und lange Dauer: Die Rückkehr der Geschichte in Ostmitteleuropa

*Dieter Segert* (Prag): Die tschechoslowakische politische Transformation nach 1989 im intraregionalen Vergleich

*Horst Förster* (Tübingen): Folgen der Transformation für die Regionalentwicklung

*Silvia Miháliková* (Bratislava/Bremen): System und Gesellschaft in der Slowakei

*Sabine Zimmer* (Brüssel): Die wirtschaftliche Transformation Tschechiens: Konzepte, Realitäten, Fallstricke

Schriftlich lagen auf der Konferenz zudem vor:

*Měchýř, Jan* (Prag): O revoluci sametové a té skutečné (Über die Samtene Revolution und deren Realität)

*Petr Fiala* (Brünn): Parteien und Parteiensystem in der Tschechoslowakei. Zur Frage der Kontinuität, Diskontinuität und Transformation

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Industriearbeiterschaft in der Tschechoslowakei“ fand am 27.–28. April 2000 im „Dům odborových svazů“ (Gewerkschaftshaus) in Prag der von Dr. Peter Heumos organisierte zweisprachige Workshop „Industriearbeiterschaft in der Tschechoslowakei, der DDR und in Polen 1945–1989: soziale Lage, soziale Verhaltensweisen, politische und soziale Konflikte / Průmyslové dělnictvo v Československu, NDR a Polsku 1945–1990: sociální postavení, sociální chování a jednání, politické a sociální konflikty“ statt. An Fallbeispielen wurden der Wandel in der Zusammensetzung der Arbeiterschaft, der Arbeiteridentitäten und -milieus sowie die Rolle der Gewerkschaften nach dem Zweiten Weltkrieg analysiert und verglichen. Es zeigte sich dabei, daß die Konfliktlinien zum Teil deutlich anders verliefen, als von der politikgeschichtlich ausgerichteten Sozialismusforschung bisher vorausgesetzt wurde (vgl. den Tagungsbericht in *BohZ* 41/1 (2000) 194–197).

Referate:

*Zdeněk Jirásek* (Opava): Zur Problematik der Entwicklung der Textilarbeiterschaft in der ČSR 1945–1960

*Dušan Janák* (Opava): Die soziale Lage der Bergarbeiter im Ostrau-Karwiner Revier (OKR) 1945–1956

*Jiří Mašata* (Opava): Der Kreisgewerkschaftsrat in Ostrau 1948–1953

*Peter Heumos* (München): Das soziale Milieu der tschechoslowakischen Industriearbeiterschaft in den fünfziger und sechziger Jahren: Merkmale, Grenzen, Funktionen

*Peter Hübner* (Potsdam): Identitätsmuster und Konfliktstrategien der Industriearbeiterschaft in der SBZ/DDR 1945–1990

*Thomas Reichel* (Potsdam): Arbeitsbrigaden und Wirtschaftsreform in der DDR der sechziger Jahre

*Dagmara Jaješniak-Quast* (Frankfurt/Oder): Die sozialen und politischen Konflikte der Stahlarbeiter von Nowa Huta von der sozialistischen Industrialisierung bis zur heutigen Transformation

Im Berichtsjahr veranstaltete das Collegium Carolinum mehrere öffentliche „Freitagsvorträge“ im Seminarraum des Instituts zu literaturwissenschaftlichen und historischen bzw. zeithistorischen Themen:

- 28. Januar, *Prof. Dr. Marek Nekula* (Regensburg): Franz Kafkas Schulzeit. Zur Rekonstruktion seiner Tschechisch-Kenntnisse
- 14. April, „Archivgespräche“ mit Vorträgen von *Dr. Václav Babička*, Staatliches Zentralarchiv Prag, *Dr. Eduard Mikušek*, Staatliches Regionalarchiv Leitmeritz/Litoměřice, *Dr. Karel Müller*, Landesarchiv Troppau/Opava (zus. mit dem Kulturinstitut des Adalbert Stifter Vereins München)
- 7. Juli, *Dipl. theol. Ines Kowalski, M. A.* (Bamberg): Der Theologe und Historiker Eduard Winter: Eine Spurensuche in verschiedenen politischen Systemen
- 14. Juli, *Prof. PhD. Jürgen Tampke* (Sydney/Australien): Tschechen und Sudetendeutsche im 20. Jahrhundert in der englischsprachigen Historiographie: Anmerkungen zum deutsch-tschechischen Verhältnis (zusammen mit dem Forschungspool „Sudetendeutsche Studien“)
- 8. Dezember, „Kolloquium: Neue Forschungen zur Sozialgeschichte der ČSR: ‚Der Aufbau des Sozialismus‘ in den fünfziger Jahren“ mit zwei Vorträgen:  
*Jennifer Schevardo, M. A.* (Bochum/München): Rüstungsarbeiter und die Umsiedlung der Produktion von Böhmen in die Slowakei (eine Fallstudie)  
*Dr. Peter Heumos* (München): Industriearbeiterschaft und Gewerkschaften

Publikationen des Instituts aus dem Vorjahr, insbesondere die Memoiren von Baronin Dr. Johanna von Herzogenberg, wurden bei Veranstaltungen in Deutschland und Tschechien präsentiert. Intern fanden zahlreiche Arbeitsgespräche und Diskussionsrunden mit Gästen zu laufenden Forschungsvorhaben statt.

Für die im Jahr 2001 geplanten Konferenzen wurden Vorbereitungen aufgenommen, darunter das 5. Münchner Bohemisten-Treffen im März 2001 und die Bad Wiesseer Fachtagung, die – konzipiert und organisiert von Robert Luft – unter dem Thema „Regionen und Regionalismus in den böhmischen Ländern und Ostmitteleuropa“ stehen wird.

#### *Veröffentlichungen des Instituts*

Die Publikationen des Collegium Carolinum tragen nicht nur zur Kenntnis von Traditionen und Besonderheiten einer historisch wichtigen europäischen Region bei, sondern bilden auch ein Bindeglied zwischen der deutschen, der tschechischen sowie der slowakischen und der österreichischen Historiographie.

Dem Bedürfnis nach intensiveren Informationen über laufende Forschungen kam die Zeitschrift „Bohemia“, seit dem Jahrgang 2000 unter der Redaktion von Christiane Brenner, mit einem deutlich erweiterten und aktualisierten Chronik- und Rezensionsteil nach.

Einen Schwerpunkt des Publikationsprogramms bildete im Berichtsjahr wiederum die Mundartforschung. Es konnten drei Lieferungen des Sudetendeutschen Wörterbuchs vorgelegt werden.

Mit dem Sammelband „*Studia Slovaca*“ von Jörg K. Hoensch konnte eine große Lücke geschlossen werden, da die Slowakei und die Slowaken selbst nach der Unabhängigkeit von 1992 im deutschsprachigen Raum kaum Beachtung finden. Der Band behandelt zentrale Themen, so den slowakischen Nationsbildungsprozeß im Rahmen Ungarns, die Rolle des Tschechoslowakismus, Struktur und Tätigkeit der slowakischen Parteien zwischen den Weltkriegen, die deutsche nationalsozialistische Politik in bezug auf den Slowakischen Staat 1939–1945 und die kommunistische Machtübernahme sowie die Geschichte der karpatendeutschen Minderheit.

Handbuchcharakter hat auch das Buch „*Die Konfliktgemeinschaft. Tschechen und Deutsche 1780–1918*“ von Jan Křen, dessen zweite Auflage als Studienausgabe herausgebracht wurde.

Im Berichtsjahr erschien die zweite Auflage der tschechischen Ausgabe der CC-Publikation von Detlef Brandes über „*Die Tschechen unter deutschem Protektorat: Besatzungspolitik, Kollaboration und Widerstand im Protektorat Böhmen und Mähren*“. Weitere Übersetzungen von Institutspublikationen sind in Prager Verlagen in Vorbereitung. Zudem wurden vergriffene Hefte der „*Bohemia*“ nachgedruckt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Collegium Carolinum betreuten im Berichtsjahr redaktionell und drucktechnisch die Zeitschrift „*Bohemia*“ (BohZ), die vierteljährlichen „*Berichte zu Staat und Gesellschaft*“, Lieferungen von Hand- und Wörterbüchern sowie Bände aus den Reihen „*Veröffentlichungen des Collegium Carolinum*“ (VCC) und „*Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum*“ (BWT).

Im einzelnen wurden 2000 folgende Institutspublikationen fertiggestellt:

1. *Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik*. Jahrgang 1999, Heft 4. Selbstverlag Collegium Carolinum: München 1999, 43 S.
2. *Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik*. Jahrgang 2000, Hefte 1–3. Selbstverlag Collegium Carolinum: München 2000, 39 S., 40 S. und 51 S.
3. *Bohemia. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder*. Hrsg. von Ferdinand Seibt, Hans Lemberg und Jörg K. Hoensch. R. Oldenbourg Verlag: München. Band 41 (2000) Heft 1, S. 1–259.
4. *Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder*. Hrsg. von Ferdinand Seibt, Hans Lemberg und Helmut Slapnicka. Band III: N-Sch. R. Oldenbourg Verlag: München 2000, IV u. 821 S.
5. *Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien*. Hrsg. von Otfried Ehrismann. Bearb. von Bettina Hofmann, Antje Holzhauer und Bernd Kesselgruber. R. Oldenbourg Verlag: München 1999. Band III, Lieferung 6: trötern – Durchfahrts-tor (S. 401–480).
6. *Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien*. Hrsg. von Otfried Ehrismann. Bearb. von Bettina Hofmann, Antje Holzhauer und Bernd Kesselgruber.

- R. Oldenbourg Verlag: München 2000. Band III, Lieferung 7: Durch-fall – Eimerbügel (S. 481–560).
7. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. von Otfried Ehrismann. Bearb. von Bettina Hofmann, Antje Holzhauer und Bernd Kesselgruber. R. Oldenbourg Verlag: München 2000. Band III, Lieferung 8: Eimer-haken – Einschlag-draht (S. 561– 640).
  8. Jan Křen: Die Konfliktgemeinschaft. Tschechen und Deutsche 1780–1918. Aus dem Tschechischen von Peter Heumos. Mit Vorworten von Ferdinand Seibt, 2. Auflage/Studienausgabe. R. Oldenbourg Verlag: München 2000, 405 S. (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum 71).
  9. Jörg K. Hoensch: Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei. Festgabe zu seinem 65. Geburtstag. Hrsg. von Hans Lemberg, Michaela Marek, Horst Förster, Franz Machilek und Ferdinand Seibt. R. Oldenbourg Verlag: München 2000, XIII u. 423 S. (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum 93).
  10. Neuerwerbungen der wissenschaftlichen Bibliothek von Collegium Carolinum, Sudetendeutschem Archiv, Ackermann-Gemeinde und Adalbert Stifter Verein. 3 Lieferungen. München 2000, vervielfältigt zum internen Gebrauch.

Im Satz bei Druckereien bzw. in der EDV-gestützten Satzherstellung im Institut befanden sich Ende 2000 folgende Publikationen:

1. Heimat und Exil – Emigration und Vertreibung aus den böhmischen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert. Hrsg. von Peter Heumos (BWT 21).
2. Ungarn und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert. Zwei Nationen und zwei Länder im gesellschaftlichen und politischen Vergleich. Hrsg. von Robert Luft (BWT 22).
3. Andreas Reich: Die deutschen Konsumgenossenschaften in der Ersten Tschechoslowakischen Republik 1918–1938 (VCC 87).
4. Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag. Innenpolitik und Minderheitenprobleme in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Teil II: 1921–1926. Berichte des Gesandten Dr. Walter Koch. Ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von Manfred Alexander (VCC 49/II).
5. Elena Chinyaeva: Russians outside Russia: The Emigré Community in Czechoslovakia, 1918–1938 (VCC 89).
6. Detlef Brandes: Der Weg zur Vertreibung 1938–1945. Pläne und Entscheidungen zum „Transfer“ der Deutschen aus der Tschechoslowakei und aus Polen. Mit einem Vorwort von Hans Lemberg (VCC 94).
7. Michaela Marek: Universität als „Monument“ und Politikum. Die Repräsentationsbauten der Prager Universitäten 1900–1935 und der politische Konflikt zwischen „konservativer“ und „moderner“ Architektur. Mit einem Vorwort von Hans Lemberg (VCC 95).

8. Bauen für die Nation. Selbstdarstellungsstrategien kleiner Völker zwischen nationaler Eigenart und politischer Ambition. Hrsg. von Michaela Marek (BWT 24).

Die Druckvorbereitung folgender Publikationen wurde begonnen oder weitergeführt:

1. Bohemia. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand Seibt, Hans Lemberg und Jörg K. Hoensch. Band 41 (2000) Heft 2 und Band 42 (2001) Heft 1 und 2.
2. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien, Band III, Lieferung 9 (Doppellieferung).
3. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder. Band IV, Lieferung 1: Sci (ff.).
4. Jana Neumannová: Kulturpolitik in der Tschechoslowakei 1945–1956 (VCC 80).
5. Radko Břach: Die Tschechoslowakei und Locarno (VCC 81).
6. Rüdiger Alte: Die Außenpolitik der Tschechoslowakei und die Entwicklung der internationalen Beziehungen 1946–1947 (VCC 96).
7. Kurt Pittrof/Robert Luft: Bibliographie des böhmischen Glases (VCC 68).
8. Rußland und die böhmischen Länder. Hrsg. von Peter Heumos und Christiane Brenner (BWT 25).
9. Die Tschechoslowakei und Ostmitteleuropa 1945–1948. Hrsg. von Peter Heumos (BWT 23).

### *Wissenschaftliche Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

#### *a) Veröffentlichungen*

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Collegium Carolinum veröffentlichten im Berichtsjahr im Rahmen ihrer Forschungsschwerpunkte Fachaufsätze und andere Studien, lieferten Beiträge zu internationalen Sammelwerken und Zeitschriften und arbeiteten an Handbüchern mit. Diese Studien wurden von den Mitarbeitern überwiegend außerhalb ihrer Dienstzeiten erarbeitet. Darüber hinaus beteiligten sie sich mit Buchbesprechungen und Tagungsberichten am wissenschaftlichen Dialog. Mit Interviews und Kommentaren in verschiedenen Medien, insbesondere für Rundfunksender in Deutschland und Tschechien, sowie durch Übersetzungen trugen sie zur Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Öffentlichkeit bei, und damit auch zur Verständigung zwischen Deutschland und Tschechien betrifft.

#### *Christiane Brenner, M. A.*

1. (Tagungsbericht) Die Industriearbeiterschaft in der Tschechoslowakei, der DDR und in Polen 1945–1990: Soziale Lage, soziale Verhaltensweisen, politische und soziale Konflikte. Bohemia 41/1 (2000) 194–197; auch in: AHF-Information Nr. 49 vom 31.8.2000, 3 S.

*K. Erik Franzen, M. A.*

1. Kann man auf Rache verzichten? Heute vor 50 Jahren wurde die „Charta der deutschen Heimatvertriebenen“ verlesen. Frankfurter Rundschau Nr. 180 vom 5. August 2000, 21.
2. Auge um Auge taugt nichts. Muttersprache, Tätersprache: Warum die tschechische Jüdin Lisa Scheuer nach Köln ging. Frankfurter Rundschau Nr. 99/17 vom 28. April 2000, 12.
3. (Tagungsbericht) Nationalsozialistische Herrschaftssysteme im Reichsgau Sudetenland, im Protektorat und in der Slowakei. Bohemia 41/1 (2000) 188–191.
4. (Rezension) Bayerns vierter Stamm. Die Integration der Flüchtlinge und Heimatvertriebenen nach 1945. Hrsg. von Rudolf E n d r e s. Bohemia 41/1 (2000) 230–232.

*Dr. Peter Heumos*

1. Hrsg.: Sozialgeschichte und soziale Bewegungen in der Historiographie der Tschechischen und Slowakischen Republik (Themenheft). Mitteilungsblatt des Instituts für soziale Bewegungen 23 (2000) 1–186.
2. Einleitung. In: E b e n d a 7–9.
3. „Kartoffeln her oder es gibt eine Revolution“ – Hungerkrawalle, Streiks und Massenproteste in den böhmischen Ländern 1914–1918. In: E b e n d a 158–176; tschechisch: „Dejte nám brambory, nebo bude revoluce“. Hladové nepokoje, stávký a masové protesty v českých zemích v období 1914–1918. Slezský sborník 97 (1999) Heft 2, 81–104.
4. K sociálním dějinám průmyslového dělnictva v Československu v letech 1945–1968 [Zur Sozialgeschichte der Industriearbeiterschaft in der Tschechoslowakei in den Jahren 1945–1968]. Dějiny a současnost 22 (2000) Heft 4, 35–38.
5. Dělnické stávký v Československu v padesátých letech [Arbeiterstreiks in der Tschechoslowakei in den fünfziger Jahren]. Pohledy – revue pro politiku, ekonomii, sociologii a historii 8 (2000) Heft 6, 20–21.

*Robert Luft*

1. Tschechische Parteien, Vereine und Verbände vor 1914. Besonderheiten und Defizite der politischen Kultur einer modernen Nation in einem Vielvölkerstaat. In: Revolution und Recht. Systemtransformation und Verfassungsentwicklung in der Tschechischen und Slowakischen Republik. Hrsg. von Joseph Marko, Alfred Ableitinger, Alexander Bröstl und Pavel Holländer. Frankfurt/Main u. a. 2000, 311–350.
2. „Alte Grenzen“ und Kulturgeographie. Zur historischen Konstanz der Grenzen Böhmens und der böhmischen Länder. In: Grenzen in Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert. Aktuelle Forschungsprobleme. Hrsg. von Hans Lemberg. Marburg/Lahn 2000, 95–135 (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 10).
3. Sprache und Nationalität an Prager Gymnasien um 1900. In: Brücken nach Prag. Deutschsprachige Literatur im kulturellen Kontext der Donaumonarchie und der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Festschrift für Kurt Krolop zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Klaas-Hinrich Ehlers, Steffen Höhne, Václav Maidl und Marek Nekula. Frankfurt/Main u. a. 2000, 105–122.
4. (Tagungsbericht) Das 3. Münchner Bohemisten-Treffen und die Themen der deutschsprachigen „Bohemistik“. AHF-Informationen Nr. 17 vom 22. März 2000, 6 S.
5. (Tagungsbericht) Untertanen, Herrschaft und Staat in Böhmen und im „Alten Reich“ in der Frühneuzeit. AHF-Informationen Nr. 18 vom 23. März 2000, 6 S.
6. (Tagungsbericht) Die 7. deutsch-tschechische Schulbuchkonferenz. Bohemia 41 (2000) 153–156.
7. (Tagungsbericht) Widerstreitende Historiographien. Bohemia 41 (2000) 198–201.

*Prof. Dr. Michaela Marek*

1. Kunst und „Identitätspolitik“. Zur Rolle von Architektur und Bildkünsten im Prozeß der tschechischen Nationsbildung. Masch. Habilitationsschrift, Christian-Albrechts-Universität, Kiel 2000, 457 S. und ca. 180 S. Abb.
2. Hrsg. zus. mit Hans Lemberg, Horst Förster, Franz Machilek und Ferdinand Seibt: *Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei* von Jörg K. Hoensch. Festgabe zu seinem 65. Geburtstag. München 2000, XIII u. 423 S. (VCC 93).
3. Prag um 1800. Eine Stadt verwandelt sich. In: *Pr a h l, Roman: Prag 1780–1830. Kunst und Kultur zwischen den Epochen und Völkern*. Praha 2000, XIX–XXXIV.

*Stephanie Weiss*

1. (Tagungsbericht) Der Weg der jungen Demokratien nach Europa: Revolution – Transformation – Integration. *Bohemia* 41/1 (2000) 191–194.

*b) Lehre*

Das Collegium Carolinum kooperiert im Bereich der Lehre mit den Universitäten Regensburg, Passau und Gießen, an denen hauptamtlich Angestellte des Instituts im Berichtsjahr Lehrveranstaltungen abhielten, und pflegt enge Kontakte zur Ludwig-Maximilians-Universität München und im Berichtsjahr auch zur Universität Kiel.

*Bettina Hofmann*: Proseminar „Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur: Die Versnovellen Konrads von Würzburg“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (WS 1999/2000).

Proseminar „Einführung in die Mediaevistik: Tagelieder“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (SS 2000).

Proseminar „Einführung in die Mediaevistik: Hartmann von Aue: Gregorius“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (WS 2000/01).

*Robert Luft*: Proseminar/Übung „Parteipolitik zwischen Nation, Gesellschaft und Ökonomie. Quellenstudien zu den deutschen Parteien in den böhmischen Ländern und der Tschechoslowakei“. Parallelveranstaltung im Rahmen des Bohemicums Regensburg-Passau an den Ost-Mitteuropa-Studien bzw. am Historischen Institut der Universität Passau und am Historischen Institut der Universität Regensburg (SS 2000).

*c) Referententätigkeit und Tagungsbesuche*

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Collegium Carolinum nahmen im Berichtsjahr an zahlreichen Fachtagungen im In- und Ausland teil, auf denen sie meist auch referierten.

- 20.1. Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, und Abteilung für Osteuropäische Geschichte; Universität Düsseldorf  
Referentin *Christiane Brenner*: Nation, Gesellschaft und Staat im tschechischen politischen Diskurs 1945–1948

- 26.2. Tagung des Freundeskreises sudetendeutscher Mundarten, Bad Kissingen  
Referent *Bernd Kesselgruber*: Alltagsspeisen im sudetendeutschen Sprachraum
- 3.3. Collegium Carolinum, München; 4. Münchner Bohemisten-Treffen (Brenner, Heumos, Luft, Marek, Weiss)  
Referent *K. Erik Franzen*: Forschungspool „Sudetendeutsche Studien“
- 15.–18.3. Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Historikerkommission, Bratislava; Tagung „Nationalsozialistische Herrschaftssysteme im Reichsgau Sudetenland, im Protektorat und in der Slowakei“ (Franzen)  
Referent *Peter Heumos*: Protektoratsgewerkschaft und Kollaboration im Spiegel der Akten des Ehrengerichts
- 16.–18.3. Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin: Konferenz „Der Weg der jungen Demokratien nach Europa: Revolution – Transformation – Integration“ (Weiss)
- 22.–25.3. Redaktion des Schweizerdeutschen Wörterbuchs, Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Zürich: 3. Arbeitstagung deutschsprachiger Akademiewörterbücher (Kesselgruber)
- 14.–15.4. Historische Kommission für die böhmischen Länder; Bad Wiessee: Jahrestagung der Historischen Kommission für die böhmischen Länder „Loyalitäten im polyethnischen, multikonfessionellen Staat: Die Erste Tschechoslowakische Republik. Teil III“ (Brenner, Luft, Marek)
- 26.4. Všeodborový archiv, Prag: Konferenz „Odbory v české společnosti“  
Referent *Peter Heumos*: Dělnické stávký v Československu v padesátých letech (Arbeiterstreiks in der Tschechoslowakei in den fünfziger Jahren)
- 27.–28.4. Collegium Carolinum und Všeodborový archiv, Dům odborových svazů, Prag: Workshop des Collegium Carolinum „Industriearbeiterschaft in der Tschechoslowakei, der DDR und in Polen 1945–1989: soziale Lage, soziale Verhaltensweisen, politische und soziale Konflikte/ Průmyslové dělnictvo v Československu, NDR a Polsku 1945–1990: sociální postavení, sociální chování a jednání, politické a sociální konflikty“ (Brenner)  
Referent *Peter Heumos*: Das soziale Milieu der tschechoslowakischen Industriearbeiterschaft in den fünfziger und sechziger Jahren: Merkmale, Grenzen, Funktionen
- 27.–30.4. Herder-Institut, Marburg: Wissenschaftliche Konferenz „Widerstrebende Historiographien: Ostmitteleuropas Konfliktgeschichte und die Geschichtsschreibung im 20. Jahrhundert“ und Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Herder-Institut“ (Luft)
- 12.–13.5. Centre Marc Bloch, Berlin: Tagung „Sphären von Öffentlichkeit in Systemen sowjetischen Typs“  
Referentin *Christiane Brenner*: Von der regulierten zur inszenierten Öffentlichkeit: Die Tschechoslowakei 1945–1956

- 18.5. Kunsthistorisches Institut der Christian-Albrechts-Universität, Kiel  
Referentin *Michaela Marek*: Städtebauliche Tendenzen in Wien, Prag und Budapest nach 1848/1860
- 2.–3.6. Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Historikerkommission; Herder-Institut, Marburg: Arbeitssitzung der deutschen Sektion der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission (Marek)
- 14.6. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel: Habilitationskolloquium Fach „Kunstgeschichte“  
Referentin *Michaela Marek*: Modi und Ambivalenzen der italienischen Porträtkunst zwischen Mittelalter und Renaissance
- 4.7. Ost-Mitteleuropa-Studien/ Bohemicum Regensburg-Passau, Universität Passau: Ringvorlesung „Deutsche und Tschechen um die Jahrhundertwende“  
Referent *Robert Luft*: „Small Business“ und „Big Business“ in Böhmen: zur Struktur einer europäischen Spitzenökonomie um 1900
- 12.9. Humboldt-Universität, Tschechisches Zentrum Berlin: 10. Berliner Bohemicum/Slovacicum zum Thema „Tschechen und Slowaken in Europa. Wege zur Demokratie“; Podiumsdiskussion „Aus dem Hörsaal hinteres Taxi-Lenkrad?“ – Absolventen der Bohemistik stellen sich vor  
Referentin *Christiane Brenner*: Berufschancen für Bohemisten
- 26.–29.9. 43. Deutscher Historikertag; Verband der Historiker Deutschlands, Technische Universität, Aachen: Rahmenthema „Eine Welt – Eine Geschichte?“; Sektion „Eine Geschichtsregion, konkurrierende Nationalgeschichten: Kulturgeschichte Ostmitteleuropas im 20. Jahrhundert“  
Referentin *Michaela Marek*: Architektur zwischen „Revolution“ und Geschichte: Die Regierungsbauten der Ersten Tschechoslowakischen Republik
- 27.9.–1.10. Arbeitskreis deutscher und polnischer Kunsthistoriker; Bundesinstitut für ostdeutsche Kultur und Geschichte, Oldenburg: Jahrestagung des Arbeitskreises deutscher und polnischer Kunsthistoriker (Marek)
- 29.–30.9. Česká společnost pro politické vědy, Mezinárodní politologický ústav Masarykovy univerzity, Brno: Kongreß „První celostátní kongres politologů v České republice“ (Erster gesamtstaatlicher Kongreß der Politologen in der Tschechischen Republik) (Weiss)
- 27.–28.10. Herder-Institut, Marburg; Zentrum für Vergleichende Geschichte Europas, Berlin, Herder-Institut, Marburg: Tagung „Die Nationen und ihre Grenzen: Identitätenwandel in der Neuzeit“ (Luft)
- 11.11. Landesarbeitsgemeinschaft Bayern für Ostkunde im Unterricht, Haus des Deutschen Ostens, München: Wochenendseminar I: „Zur Geschichte der böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert“  
Referent *Robert Luft*: Die Sprachenfrage in den böhmischen Ländern

- 23.–26.11. Collegium Carolinum, Bad Wiessee; Jahrestagung „Phasen und Formen der Transformation in der Tschechoslowakei 1918–1992“ (Franzen, Heumos, Hofmann-Käs, Holzhauer, Kesselgruber, Luft, Weiss)  
Referentin *Christiane Brenner*: Einführung  
Referent *Peter Heumos*: Zur Problematik wandlungsresistenter sozialer Strukturen: Gewerkschaftliche Organisation, industrieller Konflikt und Arbeiterbewußtsein in der Tschechoslowakei 1945–1968
- 29.11.–2.12. Kulturinstitut des Adalbert Stifter Vereins, Institut für Slavische Philologie und Institut für Bayerische Kulturgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München; Adalbert Stifter Verein, München: Internationales Kolloquium „Literatur unter dem Hakenkreuz. Böhmen und Mähren 1938–1945“ (Brenner, Luft, Weiss)
- 1.–2.12. Institut für Migration und interkulturelle Studien, Universität Osnabrück: Migration und Verwaltung in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg (Franzen)
- 2.12. Landesarbeitsgemeinschaft Bayern für Ostkunde im Unterricht, Haus des Deutschen Ostens, München: Wochenendseminar II: „Zur Geschichte der böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert“  
Referent *Robert Luft*: Die Sprachenfrage in den böhmischen Ländern
- 8.12. Collegium Carolinum, München: Kolloquium „Neue Forschungen zur Sozialgeschichte der ČSR: ‚Der Aufbau des Sozialismus‘ in den fünfziger Jahren“ (Brenner, Franzen, Luft, Weiss)  
Referentin *Jennifer Schevardo*: Rüstungsarbeiter und die Umsiedlung der Produktion von Böhmen in die Slowakei (eine Fallstudie)  
Referent *Peter Heumos*: Arbeiterschaft und Gewerkschaften in der Tschechoslowakei 1945–1968
- 14.–17.12. Aarhus Universitets Kursuscenter, Sandbjerg: Konferenz „Nation-Building, Mass Politics and Development of Cleavages in Central and Eastern Europe“  
Referent *Peter Heumos*: Inclusion and the Czechoslovak working class. Industrial conflict in Czechoslovakia 1918–1968

Des weiteren besuchten hauptamtliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum die Jahres- oder Mitgliederversammlungen folgender Organisationen: Osteuropa-Institut, München (24.1.), Verband der Osteuropahistoriker/innen, Frankfurt/Main (25.2.), AHF – Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen, München (28.2.), Historische Kommission der böhmischen Länder, Bad Wiessee (15.4.), Herder-Institut e.V., Marburg/Lahn (23.6.), und nahmen an Besprechungen und Redaktionssitzungen der Zeitschriften „Soudobé dějiny“ und „Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften“ teil.

#### *Weitere wissenschaftliche Arbeitsbereiche*

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts kamen dem Auftrag zur Koordination und Förderung von Forschung und wissenschaftlicher Zusammenarbeit

durch Betreuung und Beratung von in- und ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, insbesondere aber auch von Studierenden bei der Themenwahl und Anfertigung von Abschlußarbeiten nach. Zudem ist die gutachterliche Tätigkeit von Institutsangestellten für wissenschaftliche Einrichtungen und Stiftungen in der Tschechischen Republik und in Deutschland wie auch für bayerische Dienststellen zu erwähnen. Ferner halfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Auskünfte und eine umfangreiche Beratungstätigkeit öffentlichen Institutionen, Forschern und den Medien. Die Angebote der Instituts-Homepage und die E-Mail-Verbindungen führten dabei zu einem deutlichen Anstieg von Anfragen von Wissenschaftlern, Vertretern wissenschaftlicher Institutionen, Studierenden und Journalisten.

#### *a) Materialerschliessungen (Handbücher, Editionen)*

Im Berichtszeitraum wurden neben der Schlußredaktion für den dritten Band des „Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder“ sachliche Erschließungstätigkeiten für Band 4 des Lexikons vorgenommen. Komplettiert wurde insbesondere die umfangreiche zentrale Bibliographie, welche die bislang ausgewerteten biographischen Veröffentlichungen zusammenfaßt und als Anhang des vierten und damit letzten Bandes des Biographischen Lexikons erscheinen wird.

Mit unverändert großem Engagement wurden die Arbeiten am dritten Band des „Sudetendeutschen Wörterbuchs: Die deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien“ fortgesetzt. Die drei neuen Lieferungen dieses Bandes umfassen Teile des dialektologisch identischen Buchstabens D/T und E (Hofmann, Dr. Holzhauer, Kesselgruber).

Erneut überarbeitet wurde Teil II der fünfteiligen Edition „Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag“, der die Jahre von 1921 bis 1926 umfaßt. Abgeschlossen wurde die Rohfassung des Manuskripts von Teil III (1927 bis 1932). Weitergeführt wurde – mit Unterstützung des Herder-Instituts in Marburg/Lahn bzw. der Historischen Kommission für die böhmischen Länder – die von externen Mitarbeitern durchgeführte Bearbeitung von Teil V (1933–1938).

Der im Manuskript erstellte dritte Teil der mehrbändigen Edition „Briefe und Dokumente zur Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie“ mußte als Datei rekonstruiert werden und liegt inzwischen wieder auf Datenträger vor.

Aufgrund Personalmangels konnten im Berichtsjahr die Recherchen und Arbeiten zur Erstellung der „Bibliographie des böhmischen Glases“ nicht fortgesetzt werden.

Von einem externen Mitarbeiter wurden Arbeiten an einem zusammen mit der Universität Trier betriebenen Projekt für eine „Historische Konkordanz der Landschaftsnamen in Böhmen, Mähren und Schlesien sowie in der Slowakei“ begonnen.

Dem aktuellen Informationsbedürfnis und dem Auftrag des Auswärtigen Amtes, die innen- und außenpolitischen Entwicklungen in der Tschechischen und der Slowakischen Republik in übersichtlich knapper Form zusammenzufassen, kam das CC wiederum mit den vierteljährlich herausgegebenen „Berichten zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik“ nach, die anhand tschechischer und slowakischer Tageszeitungen von Reiner Beushausen, M.A., unter Mitarbeit von Norbert Vierbücher, Dipl.-Dolm., erstellt wurden. Im

Berichtsjahr wurden zudem der Aufruf „Děkujeme, odejděte!“ (Danke, tretet ab!), die Erklärung ehemaliger Studenten zum 10. Jahrestag des 17. 11. 1989, sowie das Gesetz der Slowakischen Republik über die Nationalbibliothek und andere Bibliotheken, über die Matica slovenská, den Denkmalschutz und das Schriftgut von nationaler Bedeutung vom 12. 5. 2000 in deutscher Übersetzung vorgelegt.

### *b) Biographische Sammlung*

Die in über dreißigjähriger Arbeit aufgebaute Biographische Sammlung enthält Informationen und Verweise zu Persönlichkeiten, die für die geschichtliche Entwicklung der böhmischen Länder bzw. seit 1918 der Tschechoslowakei von Bedeutung sind. Ausschlaggebend ist dabei der geographische Bezug, so daß Personen, die in den böhmischen Ländern geboren wurden, ebenso verzeichnet werden wie solche, die dort eine entscheidende Phase ihres Lebens verbracht haben. Zu den Sonderbeständen gehören die Sammlung Marschner (deutsche Unternehmer und Techniker) und die Sammlung Kuhn (Führungskräfte der kommunistischen Tschechoslowakei).

Im Mittelpunkt der Arbeiten an der Biographischen Sammlung, die von der Redaktion des Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder betreut wird, stand im Berichtsjahr neben der Vervollständigung der zentralen Bibliographie die Einarbeitung ergänzender Informationen der Buchstabengruppe Sci-Z. Unter fallweiser Mithilfe von Fachleuten in Prag und Wien wurden neben der zahlreichen tschechischen biographischen Literatur auch verstärkt deutschsprachige Publikationen ausgewertet.

Auf der Grundlage der zentralen Bibliographie wurde von K. Erik Franzen und Matthias Dörr mit dem Aufbau einer computergestützten bibliographischen Datenbank begonnen, welche den Benutzern die Arbeit an der Biographischen Sammlung durch die Recherche der entsprechenden biographischen Literatur näherbringen und erleichtern soll.

Neben der Beantwortung schriftlicher und telephonischer Anfragen wurden schließlich auch die Forschungen und die Materialaufbereitung weiterer Kurzbiographien für die zukünftigen Lieferungen des Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder fortgesetzt. Ein Mitarbeiter der im Entstehen begriffenen ersten tschechischen Nationalbiographie hielt sich im Herbst zu einem Arbeitsaufenthalt im CC bzw. in der Biographischen Sammlung auf.

### *c) Wörterbuchredaktion und Mundartarchiv (Arbeitsstelle Gießen)*

Die 1957 gegründete Arbeitsstelle des sudetendeutschen Mundartenwörterbuchs bearbeitet die in der Nachkriegszeit erhobenen mundartlichen und umgangssprachlichen Originalmaterialien zu allen Varietäten des Deutschen in den böhmischen Ländern und dokumentiert damit nicht nur Sprachgut, das vom Vergessen bedroht ist, sondern liefert neue Erkenntnisse zur Entwicklung ost- und südostdeutscher Mundarten und zum deutsch-slawischen Lehnwortausaustausch. Im übrigen stellt das Mundartenwörterbuch ein wichtiges Glied in der Reihe bestehender Sprachwerke dar, so des Bayerischen Wörterbuchs, des Wörterbuchs der bayerischen Mundarten in

Österreich, des Ostfränkischen oder des Thüringischen Wörterbuchs, des Wörterbuchs der obersächsischen Mundarten und des Schlesischen Wörterbuchs.

Neben den laufenden Arbeiten zur Herausgabe von zwei weiteren Lieferungen des dritten Bandes des Wörterbuchs der sudetendeutschen Mundarten wurden kontinuierlich weitere Materialien und Belege aus der Literatur in die verschiedenen Gießener Sammlungen (Sudetendeutsches Mundartarchiv und Volkskundearchiv, das Namensarchiv mit dem Sonderbestand Flurnamensammlung Peschel sowie das Karpatendeutsche Mundartarchiv) eingearbeitet und Auskünfte, vor allem an Sprachwissenschaftler und Heimatforscher, erteilt. Der gute Kontakt zur Redaktion des Tschechischen Sprachatlasses (*Český jazykový atlas*) in Brünn und zu anderen Wörterbuchredaktionen wurde weiter gepflegt. Fortgeführt wurde zudem die immer dringender erforderliche Erstellung von Sicherungskopien der in den fünfziger Jahren erhobenen Mundartenfragebogen, deren Papier dem raschen Zerfall ausgesetzt ist.

#### *d) Schriftgutsammlung*

Neben einigen Einzelstücken übernahm die Schriftgutsammlung des Collegium Carolinum im Berichtsjahr von Nachkommen einige Dokumente und Schriften von und über den aus Mähren stammenden Prager Slawisten und tschechoslowakischen Minister Professor Franz Spina. Die Erschließungsarbeiten zum Pekelský-Archiv, dem umfangreichen Bestand an tschechischen und slowakischen Exilzeitschriften aus den vierziger und fünfziger Jahren unseres Jahrhunderts, konnten weitgehend abgeschlossen werden. Das Inventar wird zur Herausgabe vorbereitet. Die Sammlung wurde auch in diesem Jahr von mehreren Forschern des In- und Auslands besucht.

#### *e) Bibliothek*

Die Buchbestände des Collegium Carolinum sind mit denen dreier themenverwandter Institutionen in einer gemeinsamen wissenschaftlichen Bibliothek zusammengefaßt, die vom Collegium Carolinum verwaltet wird. Dieser größten böhmischen Spezialsammlung zu Geschichte und Kultur der böhmischen Länder außerhalb Tschechiens bzw. der Slowakei kommt besondere Bedeutung zu. Neben dem wissenschaftlichen Kernbestand mit den Publikationen aus den böhmischen Ländern bildet das seit 1945 erscheinende heimatkundliche Schrifttum der vertriebenen Sudetendeutschen ein eigenes Sammelgebiet mit weiterhin großem Nutzerkreis. Die Bibliothek gehört dem Bibliotheks-Verbund Bayern (BVB) an.

Sowohl hinsichtlich der Benutzungsintensität als auch der Bestandserweiterungen konnte die Bibliothek ein erfolgreiches Tätigkeitsjahr verzeichnen. Der Bibliotheksausschuß der beteiligten Institute tagte am 6. April und am 17. Dezember und erörterte u. a. die Pläne zur Umstellung der Katalogisierung auf EDV. Der Sudetendeutschen Stiftung ist, wie in den Vorjahren, für die Überlassung der Räume zu danken.

Bibliotheksreferentin des Collegium Carolinum war im Berichtszeitraum Christiane Brenner. In der Bibliothek waren als festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Collegium Carolinum beschäftigt: Helene Vadas (Bibliotheks-

leiterin), Gabriele Zeller und in Teilzeit Gerhard Ach sowie Eva Neubert. Ohne die Mitarbeit mehrerer studentischer Hilfskräfte, unter denen sich erfreulicherweise viele mit tschechischen und slowakischen Sprachkenntnissen befinden, wäre der Betrieb der Bibliothek im gegebenen Umfang nicht möglich gewesen. Trotz ihrer Beschäftigung blieben – aufgrund der angespannten Haushaltssituation aller vier in der Bibliotheksgemeinschaft zusammengeschlossenen Institutionen – die angebotenen Öffnungszeiten hinter den Wünschen gerade der auswärtigen Nutzer zurück.

Der inventarisierte Bibliotheksbestand erhöhte sich im Berichtsjahr insgesamt um 2 150 auf 135 177 bibliographische Einheiten, von denen 4 272 in den beiden Handapparaten zur freien Verfügung stehen. Das Collegium Carolinum trägt die Hauptlast der Neuerwerbungen und verzeichnete eine Zunahme seiner Bestände um 1 581 Einheiten. Das CC stellt mit 74 944 Einheiten weiterhin gut 55 Prozent des Gesamtbestands. Für Ankäufe einschließlich Zeitschriften, Filmen und neuerdings auch CD-ROMs konnte vom Collegium Carolinum mit DM 63 903,66 ein höherer Betrag als im Vorjahr aufgewendet werden.

Für die Restaurierung älterer Bestände und für laufende Buchbindearbeiten wurden mit dem Betrag von DM 7 100,94 etwas weniger Mittel als im Vorjahr benötigt. Aufgrund einiger Neuzugänge wie „Kuděj“ oder „Politická revue“ erhöhte sich die Zahl der laufend bezogenen Periodika auf 380 Periodika. Antiquarisch wurden unter anderem größere Bestände der Zeitschrift „Blahovest“ erworben. Bei den 237 vom Collegium Carolinum – teilweise im Tausch – aktuell geführten Periodika handelt es sich um neun Zeitungen, 137 Zeitschriften und 91 Jahrbücher. Von den zur Fortsetzung gehaltenen Zeitschriften, Jahrbüchern und Kalendern erschienen 110 in deutscher, 88 in tschechischer und 15 in slowakischer Sprache, 17 in Englisch, fünf in Französisch und zwei in Polnisch.

Im Berichtsjahr besuchten 50 Wissenschaftler, 51 Studierende, 100 Heimatkundler, 85 Familienforscher, 19 Journalisten und drei Behördenvertreter die Bibliothek. Von den insgesamt 308 erfaßten Besuchern kamen 29 aus dem Ausland, darunter 14 Personen aus der Tschechischen Republik, weitere kamen aus Österreich, den USA, Japan, Australien, der Schweiz, Großbritannien und Kolumbien. In den meisten Fällen betrug die Benutzungsdauer mehrere Tage, was insgesamt 2 207 Besuche ergab. Daneben wurden mehreren Besuchergruppen aus dem In- und Ausland, darunter tschechischen Studierendengruppen, die Bibliotheksbestände vorgestellt. Den Benutzern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses wurden insgesamt 3 023 Bände vorgelegt, nicht eingerechnet die Handbibliotheken. Trotz des Charakters einer Präsenzbibliothek wurden 20 Bände über die Fernleihe und 23 anderweitig außer Haus ausgeliehen. Darüber hinaus wurden 711 Kopien für andere Bibliotheken und an Benutzer verschickt. Insgesamt 238 Bände wurden bei den wechselnden thematischen Buchausstellungen in der Bibliothek präsentiert. Eine besondere Rolle spielte die schriftliche und telefonische Auskunftserteilung (593 Vorgänge), unter anderem an Behörden, an die Medien und an Nichtwissenschaftler. Im Laufe des Jahres wurde für die Bibliothek eine eigene Internetadresse ([bibl.cc@extern.lrz-muenchen.de](mailto:bibl.cc@extern.lrz-muenchen.de)) eingerichtet und ein neues Film- und Mikrofiche-Lesegerät erworben.

Die systematische Aufnahme von unselbständig erschienenen Arbeiten, insbesondere von Aufsätzen in ausgewählten Fachzeitschriften und Sammelbänden, wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Neben den regulären Arbeiten konnte die Arbeit an den Sachkatalogen mit Ausnahme des Zeitschriften-, des Personen- und des Ortskatalogs mit eigenen Mitteln nur in sehr geringem Umfang fortgeführt werden, da die dazu notwendigen Bibliothekskräfte nicht zur Verfügung standen. In die Homepage des Instituts wurden die auf Datenträgern vorliegenden Kataloge zum Bestand der laufend bezogenen Periodika und die Zeitungsbestände bis zum Jahr 1945 integriert. Weitestgehend abgeschlossen wurde die Einarbeitung des Nachlasses Dr. Schremmer. Verschickt und auf der Institutshomepage angezeigt wurden Dublettenlisten, zudem war die Bibliothek mit ihrem Dublettenangebot auf dem „Böhmischen Büchertag“ am 10. November in München vertreten. Schließlich wurden wiederum in drei Lieferungen die Neuzugänge der Bibliothek in kopierten Heften den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und interessierten Bibliotheken bzw. Institutionen zur Verfügung gestellt.

#### *Technische Ausstattung des Instituts – Internet*

Den Empfehlungen der Evaluationskommission des Bayerischen Wissenschaftsministeriums von 1997, Institut und Bibliothek mit einem eigenen EDV-Netz für Bibliothek und Institut möglichst umgehend auszurüsten und in einen der großen Bibliotheksverbünde zu integrieren, konnte aufgrund fehlender Mittel nicht nachgekommen werden.

Die seit Januar 1999 bestehende Homepage ([www.collegium-carolinum.de](http://www.collegium-carolinum.de)) mit Hinweisen auf Veranstaltungen, Publikationen und Forschungsprojekte sowie eine Seite mit Verweisen auf einschlägige tschechische, slowakische und deutsche Forschungseinrichtungen, Bibliotheken, Zeitschriften und andere wissenschaftsrelevante Adressen wurde von Robert Luft weiter ausgebaut und laufend aktualisiert.

Die Homepage verzeichnete im Berichtsjahr 124 875 Zugriffe mit insbesondere im letzten Quartal deutlich steigender Frequenz. Die Institutsseiten wurden vor allem von deutschen Hochschulen, von Nutzern in den USA, in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik, in Österreich, weiteren EU-Staaten, der Schweiz und in Japan frequentiert. Besonderes Interesse fanden dabei die Bibliotheksseite mit den Verzeichnissen der laufenden Periodika und des Zeitungsbestands für die Jahre bis 1945. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Dokumente zur tschechischen und slowakischen Zeitgeschichte (1992–2000), von denen die deutschen Übersetzungen der Verfassungen der Tschechischen und der Slowakischen Republik sowie der Rede von Staatspräsident Václav Havel zum tschechisch-deutschen Verhältnis vom 17. Februar 1995 rege Nachfrage fanden.

#### *Veröffentlichungen der Mitglieder des Collegium Carolinum*

*Dr. habil. Christoph Boyer*

1. Konflikt und Kooperation zwischen Deutschen und Tschechen in der Wirtschaft der Ersten Republik. In: Československo 1918–1938. Osud demokracie v střední Evropě. Praha 1999, 611–619.

2. Organizace průmyslu a národnost. Konflikt a spolupráce mezi Češi a Němci v průmyslových svazech první republiky. In: Konkurence a partnerství. Německé a československé hospodářství v letech 1918–1945. Hrsg. von Boris Barth, Jozef Faltus, Jan Křen, Eduard Kubů. Praha 1999, 195–211.
3. Nationality and Competition: Czechs and Germans in the Economy of the First Czechoslovak Republic (1918–1938). In: Economic Change and the National Question in Twentieth Century Europe. Hrsg. von Alice Teichová. Cambridge 2000, 262–276.

*Prof. Dr. Detlef Brandes*

1. Hrsg. zus. mit Edita Ivaničková und Jiří Pešek: Erzwungene Trennung. Vertreibungen und Aussiedlungen in und aus der Tschechoslowakei 1938–1945 im Vergleich mit Polen, Ungarn und Jugoslawien. Essen 1999, 336 S. (Veröffentlichungen der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission 8).
2. Beneš, Jaksch und die Vertreibung/Aussiedlung der Deutschen aus der Tschechoslowakei. In: E b e n d a 101–110.
3. Hrsg. zus. mit Elvira Barbašina und Dietmar Neutatz: Die Rußlanddeutschen in Rußland und Deutschland. Selbstbilder, Fremdbilder, Aspekte der Wirklichkeit. Essen 1999, 234 S. (Forschungen zur Geschichte und Kultur der Rußlanddeutschen 9).
4. Kolonist, Bauer und/oder Deutscher? Die rußlanddeutsche Landbevölkerung zwischen den Ständen und Nationalitäten des Russischen Reiches und der Sowjetunion. In: E b e n d a 9–15.
5. Zaščita i soprotivlenie rossijskich nemcev v period 1917–1941 godov. In: Nakazannyj narod. Repressii protiv rossijskich nemcev. Moskva 1999, 26–34.
6. Bauernstreik gegen die Sowjetmacht. Sibiriendeutsche vor Moskau. In: Damals – Das aktuelle Magazin für Geschichte und Kultur 32/6 (2000) 60–65.
7. [Neun Stichwortartikel] Berdjanskij kolonistskij okrug; Berezanskij kolonistskij okrug; Bessarabija; Bettiger [Böttiger], Karl August; Bratja v nužde; Gerstenberger, Ivan Danilovič; Zonderegger [Sonderegger], Iogann Genrich; (zus. mit Igor Pleve:) Belovežskie kolonii; (zus. mit Lev Malinovskij und Igor Pleve:) Dolgi kolonistskie. In: Nemcy Rossii. Ėncyklopedija. Bd.1. Moskva 1999, 173–175; 175; 187–191; 193; 245 f.; 542; 802; 154–156; 730f.

*Prof. Dr. Winfried Eberhard*

1. Metropolisie Europy Środkowo-Wschodiej w XV–XVII wieku. Naśwetlenie projektu badawczego. In: Metropolisie Europy Środkowo-wschodniej w XV i XVI wieku. Hrsg. von Leszek Belzyt und Jan Pirożyński. Kraków 2000, 19–26 (Polska Akademia Umiejętności, wydział historyczno-filozoficzny, Prace komisji środkowoeuropejskiej 8).
2. Taboriten. In: Lexikon für Theologie und Kirche. Bd. 9. 3. Aufl. Freiburg-Basel-Rom-Wien 2000, 1225.

*Prof. Dr. Otfried Ehrismann*

1. Hrsg: Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Band III, Lieferung 6: tröttern – Durchfahrts-tor. München 1999, 401–480.
2. Hrsg: Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Band III, Lieferung 7: Durch-fall – Eimer-bügel. München 2000, 481–560.
3. Hrsg: Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Band III, Lieferung 8: Eimer-haken – Einschlag-draht. München 2000, 561–640.

*Prof. Dr. Wilfried Fiedler*

1. Quantitative und qualitative Aspekte der Einordnung der Bundesrepublik Deutschland in völkerrechtliche Verträge. In: Völkerrechtlicher Vertrag und staatliches Recht vor dem Hintergrund zunehmender Verdichtung der internationalen Beziehungen. Hrsg. von Rudolf Geiger. Baden-Baden 2000, 11–21 (Leipziger Schriften zum Völkerrecht, Europarecht und ausländischen Recht 1).
2. Staat und Religion. Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer 59 (2000) 199–230.
3. Die Alliierte (Londoner) Erklärung vom 5.1.1943. Inhalt, Auslegung und Rechtsnatur in der Diskussion der Nachkriegsjahre. In: Private Law in the International Arena/Private-recht in der internationalen Arena. From National Conflict Rules Towards Harmonization and Unification. Liber Amicorum Kurt Siehr. Hrsg. von Jürgen Basedow, Isaak Jürgen, Anton Schnyder, Thalia Einhorn und Daniel Girsberger. The Hague 2000, 197–218.

*Prof. Dr.Dr.h.c. Horst Förster*

1. Hrsg. zus. mit Hans Lemberg, Michaela Marek, Franz Machilek und Ferdinand Seibt: Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei von Jörg K. Hoensch. Festgabe zu seinem 65. Geburtstag. München 2000, XIII u. 423 S. (VCC 93).

*Univ.-Prof. Dr. Hanns Haas*

1. Zus. mit Thomas Hellmuth: Der Salzburger Landtag. In: Die Habsburgermonarchie 1848–1918. Bd. 7: Verfassung und Parlamentarismus. Teilband 2: Die regionalen Repräsentativkörperschaften. Hrsg. von Helmut Rumpler und Peter Urbanitsch. Wien 2000, 1769–1820.
2. Hrsg. zus. mit Robert Hoffmann und Robert Kriechbaumer: Salzburg. Städtische Lebenswelt(en) seit 1945. Wien-Köln-Weimar 2000, 432 S. (Schriftenreihe des Forschungsinstitutes für politische Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek Salzburg).
3. Salzburger „Städtische Lebenswelten“ vom Ende des Weltkrieges bis zur Jahrtausendwende. In: *Ebenda* 9–35.
4. Elisabethkapelle Rosenberg. In: *Rosenburg-Mold Aktuell* 2000, Nr. 8–9, 8 S.
5. Zus. mit Peter Mähner: Ethnikum und Nation in der dörflichen Lebenswelt des deutsch-tschechischen Dorfes Baumöl/Podmoli. Zeitschrift für Kultur- und Bildungswissenschaften – Flensburger Universitätszeitschrift (2000) Nr. 10 [Themenheft „Heimat und regionale Identität“], 45–62.
6. Dörfer an der Grenze – Bericht von einem österreichisch-tschechischen Forschungsprojekt. In: Grenzen in Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert. Aktuelle Forschungsprobleme. Hrsg. von Hans Lemberg. Marburg/Lahn 2000, 209–245 (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 10).
7. Hrsg. zus. mit Helga Embacher und Charlotte Natmeßnig: Vom Zerfall der Großreiche zur Europäischen Union. Integrationsmodelle im 20. Jahrhundert. Horn-Wien 2000, 276 S. (Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs. Sonderband 5).
8. Einleitung. In: *Ebenda* 1–16.
9. Das Ende der Habsburgermonarchie. In: *Ebenda* 17–29.

*Prof. Dr. Günter Hedtkamp*

1. Koreferat zu Herrmann-Pillath: Regierungswettbewerb als analytisches Paradigma einer Theorie der Systemtransformation großer Länder. In: Osterweiterung und Transformationskrisen. Hrsg. von Hans G. Nutzinger. Berlin 2000, 255–263 (Schriften des Vereins für Socialpolitik, Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften N.F. 117).

*Dr. Peter Heumos* (siehe Mitarbeiter)

*Prof. PhDr. Ivan Hlaváček*

1. Grundzüge der Schrift- und Bibliothekskultur im böhmischen Staat des 13. Jahrhunderts. In: Geistesleben im 13. Jahrhundert. Hrsg. von Jan A. Aertsen und Andreas Speer. Berlin-New York 2000, 527–539 (Miscellanea Mediaevalia 27).
2. Bemerkungen und Überlegungen zu den hochadeligen böhmischen Itineraren im Spätmittelalter, besonders zu dem des Ulrich von Rosenberg. In: Adelige Welt und familiäre Beziehung. Aspekte der „privaten Welt“ des Adels in böhmischen, polnischen und deutschen Beispielen vom 14. bis zum 16. Jahrhundert. Hrsg. von Heinz-Dieter Heiman n. Potsdam 2000, 43–57.
3. The Luxemburgs and Rupert of the Palatinate, 1347–1410. In: The New Cambridge Medieval History VI. Hrsg. von Michael Jones. Cambridge 2000, 551–569 und 1001–1007.
4. Die Kommunikation der Reichsstädte und der böhmisch-königlichen Städte mit der Zentralgewalt unter Karl IV. und Wenzel IV. In: La diplomatie urbaine en Europe au moyen âge. Hrsg. von Walter Prevenier et Th. de Hemptinne. Leuven 2000, 195–216.
5. Kurzgefasste Geschichte der Erforschung der städtischen Diplomatie in den böhmischen Ländern. In: E b e n d a 217–227.
6. Wenzel (IV.) und Giangaleazzo Visconti. In: Reich, Regionen und Europa im Mittelalter und Neuzeit. Festschrift für Peter Moraw. Hrsg. von Paul-Joachim Heinig u. a. Berlin 2000, 203–226 (Historische Forschungen 67).
7. Streiflichter in den Geschäftsgang der Kanzlei Kaiser Karls I. (Hofkanzlei und das Sittener Kapitel im J. 1365). In: Septuaginta Paulo Spunar oblata. Hrsg. von Jiří K. Kroupa. Praha 2000, 250–257.
8. Žatecký landfríd Václava IV. z března r. 1415. In: Sto let od narození profesora Jindřicha Šebánka. Sborník příspěvků. Brno 2000, 99–108.
9. Die Landklöster und Stadt in Böhmen bzw. in Prag bis zur hussitischen Revolution. In: Klasztor w mieście średniowiecznym i nowożytnym. Materiały z międzynarodowej konferencji naukowej zorganizowanej w Turawie w dniach 6–8 V 1999 r. przez Instytut Historii Uniwersytetu Opolskiego i Instytut Historyczny Uniwersytetu Wrocławskiego. Hrsg. von Marek Derwich und Anna Pobóg-Lenartowicz. Wrocław-Opole 2000, 61–69 (Opera ad historiam monasticam spectantia, Series 1, Colloquia 4).
10. Zu den Ernennungen der öffentlichen Notare im vorhussitischen Böhmen. Právně-historické studie 35 (2000) 59–66.
11. Slezané – příslušníci vřatslavského biskupství na dvoře Václava IV. In: Tysiącletnie dziedzictwo kulturowe diecezji wrocławskiej. Red. Antoni Barcia k. Zabrze-Katowice 2000, 121–132.
12. Bludné cesty českých středověkých rukopisů. In: Pocta profesoru Janu Kuklíkovi. Praha 2000, 59–66 (Acta Universitatis Carolinae. Philosophica et historica 1–1998, Studia historica 48).
13. The Use of Charters and Other Documents in Přemyslide Bohemia. In: Charters and the Use of the Written Word in Medieval Society. Hrsg. von Karl Heidecker. Turnhout 2000, 133–144.
14. Sekce pomocných věd historických. In: VIII. sjezd českých historiků, Hradec Králové 10.–12. září 1999. Hrsg. von Jiří Pešek. Praha 2000, 159–160.

*Prof. Dr. Jörg K. Hoensch*

1. *Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei. Festgabe zu seinem 65. Geburtstag.* Hrsg. von Hans Lemberg, Michaela Marek, Horst Förster, Franz Machilek und Ferdinand Seibt. München 2000, XIII u. 423 S. (VCC 93).
2. *Die Luxemburger. Eine spätmittelalterliche Dynastie gesamteuropäischer Bedeutung.* Stuttgart u. a. 2000, 368 S.
3. *Othmar Spann, Kameradschaftsbund a Sudetoněmecká vlastenecká fronta. Dějiny a Současnost 21/5 (1999) 31–35.*
4. „Rückkehr nach Europa“ – Ostmitteleuropa an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. In: *Europa. Traditionen – Werte – Perspektiven.* Hrsg. von Roland Marti. St. Ingbert 2000, 193–217.
5. *Die Zipser.* In: *Karpaten-Jahrbuch 2001.* Hrsg. von Hans Kobiělka. Stuttgart 2000, 29–38.
6. *Schwerpunkte der Sigismund-Forschung nach 1945.* In: *Das Zeitalter König Sigmunds in Ungarn und im Deutschen Reich.* Hrsg. von Tilmann Schmidt und Péter Gunst. Debrecen 2000, 9–28.

*Prof. Dr. Kurt A. Huber*

1. *La création et le développement de Marienbad et de l'abbaye de Teplá (Bohême) au XIXième siècle.* In: *Les Prémontrés au XIXième siècle. Traditions et renouveau.* Centre d'études et de recherches prémontrés. Colloque international de Conques Septembre 1995. Paris 2000.
2. *Die Bischofsernenennung für Leitmeritz im Jahre 1910.* Königstein/Ts. 2000 (Kleine Schriften des Instituts für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien 1).
3. *Kordač-Studien I.* Königstein/Ts. 2000 (Kleine Schriften des Instituts für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien 2).

*Prof. Dr. Rudolf Jaworski*

1. *Zus. mit Christian Lübke und Michael G. Müller: Eine kleine Geschichte Polens.* Frankfurt/Main 2000, 373 S. (edition suhrkamp 2179).
2. *Hrsg. zus. mit Witold Molik: Miasto na pocztówce. Poznań na tle porównawczym.* Poznań 1999, 139 S. (Publikacje Instytutu Historii UAM 28).
3. *Zentraleuropa – Mitteleuropa – Ostmitteleuropa. Zur Definitionsproblematik einer historischen Großregion.* Newsletter Moderne 2/1 (1999) 2–4.
4. *Zwischen Polenliebe und Polenschelte. Zu den Wandlungen des deutschen Polenbildes im 19. und 20. Jahrhundert.* In: *Das Bild „des Anderen“. Politische Wahrnehmung im 19. und 20. Jahrhundert.* Hrsg. von Birgit Aschmann und Michael Salewski. Stuttgart 2000, 80–89 (HMRG-Beiheft 40); auch in: *Blick zurück im Zorn. Polen und Deutsche in Geschichte und Gegenwart.* Hrsg. von Dietrich Beyrau. Tübingen 1999, 55–71.
5. *Alte Postkarten als kulturhistorische Quellen. Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 51/2 (2000) 88–102.*

*JUDr. Jiří Kejř*

1. *Husův proces.* Praha 2000, 235 S.
2. *Príspevek české kodikologie k právi historii (Zpráva o stavu bádání). Právněhistorické studie 35 (2000) 201–223.*
3. *Husův proces z hlediska práva kanonického.* Theologická revue 71 (2000) 33–39.

*Prof. Dr. Heinrich G. Jirř Kosta*

1. Es begann vor fünfzig Jahren – Leben in der Zeit der Slánský-Prozesse. Zeitschrift des Forschungsverbundes SED-Staat der Freien Universität Berlin Nr. 8 (2000) 18–26.

*PhDr. Duřan Kováč, DrSc.*

1. Zus. mit anderen: Muži deklarácie. Bratislava 2000, 221 S.
2. Tomáš Garrigue Masaryk. 150 rokov od narodenia. Bratislava 2000, 76 S.
3. Zus. mit Duřan Čaplovič, V. Čičaj, L. Lipták und J. Lukačka: Dejiny Slovenska. Bratislava 2000, 177–224 (Kapitel VII bis X).
4. Die Geschichte der Arbeiterbewegung und die Sozialgeschichte in der slowakischen Historiographie seit 1945. In: Sozialgeschichte und soziale Bewegungen in der Historiographie der Tschechischen und Slowakischen Republik. Hrsg. von Peter Heumos. Mitteilungsblatt des Instituts für soziale Bewegungen 23 (2000) 100–110.
5. Štefánikovo talianske memorandum z apríla 1916. Historický časopis 48/3 (2000) 517–533.
6. Biele miesta v dejinách Hlinkovej slovenskej ľudovej strany. In: Česko-slovenská historická ročenka 1999. Brno 1999, 145–152.
7. Česko-slovenská štátnosť v kontexte slovenských dejín (otázka kontinuity a diskontinuity). In: Československo 1918–1938. Osudy demokracie ve střední Evropě: Hrsg. von Jaroslav Valenta, Emil Voráček und Josef Harna. Bd. 1. Praha 1999, 23–29.
8. Die „Aussiedlung“ der Deutschen aus der Slowakei. In: Erzwungene Trennung. Vertreibungen und Aussiedlungen in und aus der Tschechoslowakei 1938–1947 im Vergleich mit Polen, Ungarn und Jugoslawien. Hrsg. von Detlef Brandes, Edita Ivaničková und Jiří Pešek. Essen 1999, 231–236 (Veröffentlichungen der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission 8).
9. Comment on Peter Sugars study. Austrian History Yearbook 31 (2000) 165–168.
10. České a slovenské úsilie v stredoeurópskom kontexte 1848–1918. In: Česko-slovenské vzťahy – Slovensko-české vzťahy. Liberec 2000, 73–78.
11. Die Entwicklung der slowakischen Bürgergesellschaft. In: Die Bürgergesellschaft als ein Motor der europäischen Integration. Hrsg. von Marcus Wenig. Bonn 2000, 19–30.
12. Milan Rastislav Štefánik als Soldat und Diplomat im „Grossen Krieg“. In: Zeiten Wende Zeiten. Festgabe für Richard Georg Plaschka zum 75. Geburtstag. Hrsg. von Horst Haselsteiner, Emilia Hrabovec und Arnold Suppan. Frankfurt/Main u. a. 2000, 87–98.
13. Historické predpoklady slovenskej spoločnosti pre integráciu. In: Veda a integrácia. Proces integrácie Slovenska do EÚ z pohľadu vedy. Red. Duřan Kováč. Bratislava 2000, 11–16.
14. Milan Rastislav Štefánik – le Slovaque et l'Européen. In: Milan Rastislav Štefánik – astronome, soldat, grande figure franco-slovaque et européenne. Hrsg. von Bohumila Ferenčuhová. Bratislava 1999, 21–23.

*Prof. PhDr. Jan Křen*

1. Die Konfliktgemeinschaft. Tschechen und Deutsche 1780–1918. Aus dem Tschechischen von Peter Heumos. 2. Aufl. München 2000, 405 S. (VCC 71).
2. Interpretace národních, středoevropských a evropských dějin. Soudobé dějiny 6/4 (2000) 488–511.
3. Die Tradition der tschechischen Demokratie. In: Europäische Zivilgesellschaft in Ost und West. Begriff, Geschichte, Chancen. Hrsg. von Manfred Hildermeier, Jürgen Kocka und Christoph Conrad. Frankfurt/Main 2000, 173–202.
4. Le futur antérieur des Sudètes. Le Monde des Débats Nr. 19 (Nov. 2000).

*Prof. Dr. Dr. h. c. Leopold Kretzenbacher*

1. Jonas, „Prophet“ wider seinen Willen, ruht aus unter einer Rizinusstaude. Zur Wandmalerei in der ‚Alten Apotheke‘ in Olimje bei Podčetrtek (ehemals Windisch Landsberg) in der historischen Untersteiermark. *Österreichische Zeitschrift für Volkskunde* 103 (2000) 37–54.
2. Ikonotropie nach mißverstandenen Attributen zumal bei den sogenannten „Volksheiligen“ St. Agatha, Florian und Leonhard. In: Festschrift Gerhard Pferschy zum 70. Geburtstag. Red. von Gernot Peter Obersteiner. Graz 2000, 155–170 (Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 42; = Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, Sonderband 25; = Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchives 26).
3. Der Jesusknabe verwandelt eine Lilie in eine Trompete. Dete Jezus spremeni lilijo v trobento. Zu einem seltenen Motiv im geistlichen Volkslied der Slowenen. *Traditiones – Acta Instituti ethnographiae et ethnomusicologiae Slovenorum* 28/1 (1999) 35–42.
4. Zu einem geistlich stilisierten Historien-Gemälde in der franziskanischen Wallfahrtskirche zu Nazarje. O duhovno stilisirani sliki v franciskanski romarski cerkvi v Nazarjah. *Traditiones* 28/2 (1999) 185–193.
5. Der „Drache“ als Stadtwappen von Ljubljana/Laibach und in reicher Erzählüberlieferung in den mehrsprachigen Südost-Alpen. *Österreichische Zeitschrift für Volkskunde* 103/2 (2000) 195–200.

*Prof. Dr. Kurt Krolop*

1. „Au nom de Goethe!“ Karl Kraus et Goethe. *Austriaca – Cahiers universitaires d’information sur l’Autriche* 49 (Décembre 1999) 51–65.
2. „Der Korrektor ist der Dichter“. Karl Kraus und die kaiserliche „Manifestzeile“. *Germanistica Pragensia* 14 (1999) 35–50.
3. Posluchačka jako mluvčí („Mluvnice“ Sidonie Nádherné). In: Karl Kraus/Sidonie Nádherná. Z mezinárodního symposia Návrat domů/Rückkehr nach Janowitz (květen 1999). Praha 2000, 20–28.
4. Recepte Karla Krause v českých zemích. In: *E b e n d a* 39–50.
5. Franz Kafka. Text a kontext. In: *Kafkova zpráva o světě. Osudy a interpretace textů Franze Kafky*. Sborník textů z literárněhistorické konference, která se konala ve dnech 20.–21. 10. 1999 v Centru Franze Kafky. Red. Milena Masáková. Praha 2000, 5–13.
6. „Materialästhetik“ in der „Fackel“ um 1910. In: *Moderne in der deutschen und der tschechischen Literatur*. Hrsg. von Klaus Schenk. Tübingen-Basel 2000, 99–118.
7. Ein großer Mann. Professor Krolop über Eduard Goldstücker. *Prager Zeitung* Nr. 44/IX vom 2. November 2000, 7.

*Prof. Dr. Peter Krüger*

1. Hrsg. zus. mit Irene Dieckmann und Julius H. Schoeps: *Geopolitik – Grenzgänge im Zeitgeist*. Bd. 1: 1890 bis 1945; Bd. 2: 1945 bis zur Gegenwart. Potsdam 2000, 711 S.
2. Carl vom Schubert und die deutsch-französischen Beziehungen. In: *Deutschland und Frankreich. Vom Konflikt zur Aussöhnung. Die Gestaltung der westeuropäischen Sicherheit 1914–1963*. Hrsg. von Stephen A. Schuker. München 2000, 73–96.
3. Der Wandel der Funktion von Grenzen im internationalen System Ostmitteleuropas im 20. Jahrhundert. In: *Grenzen in Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert. Aktuelle Forschungsprobleme*. Hrsg. von Hans Lembert. Marburg/Lahn 2000, 39–56 (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 10).
4. Der Erste Weltkrieg als Epochenschwelle. In: *Wege in die Gewalt. Die modernen politischen Religionen*. Hrsg. von Hans Maier. Frankfurt/Main 2000, 70–91.

## Prof. Dr. Gudrun Langer

1. Das Ende der „alten Malerchronik“: Gogol's Weg zum negativen Selektionsprinzip. In: Slavische Literaturen im Dialog. Festschrift für Reinhard Lauer zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Ulrike Jekutsch und Walter Kroll. Wiesbaden 2000, 205–222.
2. „Weit ritt ich her von Böhmen ...“. Zur nationalen Transformation des Lenorenstoffes in der tschechischen Romantik. Zeitschrift für Slavistik 45/1 (2000) 49–72.
3. Austriakische Perspektiven im Werk des tschechischen Romantikers K. H. Mácha. In: Unerledigte Geschichten. Der literarische Umgang mit Nationalität und Internationalität. Hrsg. von Gesa von Essen und Horst Turk. Göttingen, 285–302 (Veröffentlichungen aus dem Göttinger Sonderforschungsbereich 529, „Internationalität nationaler Literaturen“, Serie B: Europäische Literaturen und internationale Prozesse B 3).
4. Russkaja chandra – Česká veselost. Melancholie und nationale Identitätsmuster in der russischen und tschechischen Literatur der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (I). Germanoslavica NF 8/1 (2000) 147–175 (= Festschrift für Prof. Dr. Antonín Měšťan zu seinem 70. Geburtstag).

## Prof. Dr. Hans Lemberg

1. Porozumění. Češi – Němci – Východní Evropa 1848–1948. Praha 1999, 350 S.
2. Hrsg. zus. mit Michaela Marek, Horst Förster, Franz Machilek und Ferdinand Seibt: Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei von Jörg K. Hoensch. Festgabe zu seinem 65. Geburtstag. München 2000, XIII u. 423 S. (VCC 93).
3. Hrsg.: Grenzen in Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert. Aktuelle Forschungsprobleme. Marburg/Lahn 2000, 291 S. (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 10).
4. Einführung. In: Ebenda 1–6.
5. Grenzen und Minderheiten im östlichen Mitteleuropa – Genese und Wechselwirkungen. In: Ebenda 159–181.
6. Zusammenestellt unter Mitwirkung von Eckart Günther, Haik Porada und Hans-Werner Rautenberg u.a.: Arbeitsbibliographie. In: Ebenda 247–290.
7. Hrsg. zus. mit Włodzimierz Borodziej: „Unsere Heimat ist uns ein fremdes Land geworden ...“. Die Deutschen östlich von Oder und Neiße 1945–1950. Dokumente aus polnischen Archiven. Bd. 1: Zentrale Behörden, Wojewodschaft Allenstein. Auswahl, Einl. u. Bearb. der Dokumente: Włodzimierz Borodziej und Claudia Kraft. Marburg 2000, 728 S. (Quellen zur Geschichte und Landeskunde Ostmitteleuropas 4/1); poln. Ausgabe: „Nasza ojczyzna stała się dla nas obcym państwem ...“ Niemcy w Polsce 1945–1950. Wybór dokumentów. Tom I: Władze i instytucje centralne. Województwo olsztyńskie. Wybór i opracowanie dokumentów: Włodzimierz Borodziej i Claudia Kraft. Warszawa 2000, 615 S.
8. Europäische Einigungsbestrebungen in Ostmitteleuropa in der Zwischenkriegszeit und während des Zweiten Weltkriegs. In: Die Integration der mittel- und osteuropäischen Staaten in die Europäische Union. Hrsg. von Gabriele Clemens. Hamburg 1999, 1–20 (Osteuropa: Geschichte, Wirtschaft, Politik 1).
9. Huldigung und Jubel. Einige Beobachtungen zum Verfahren beim Übergang von Herrschaft. In: Zeiten Wende Zeiten. Festgabe für Richard Georg Plaschka zum 75. Geburtstag. Hrsg. von Horst Haselsteiner, Emilia Hrabovec und Arnold Suppan. Frankfurt/Main u. a. 2000, 99–116.
10. „Der Russe ist genügsam“. Zur deutschen Wahrnehmung Rußlands vom Ersten zum Zweiten Weltkrieg. In: Das Bild „des Anderen“. Politische Wahrnehmung im 19. und 20. Jahrhundert. Hrsg. von Birgit Aschmann und Michael Salewski. Stuttgart 2000, 121–131 (HMRG-Beiheft 40).

11. Boundaries and Identities of Central Europe: Changing Concepts. In: Reports, abstracts and round table introductions. Proceedings/Actes. Rapports, résumés et présentations des tables rondes. 19th International Congress of Historical Sciences / XIXe Congrès International des Sciences Historiques. Oslo 2000, 348 f.
12. Zus. mit Vratislav Čapek, Uli Meyer, Robert Maier: Deutsch-tschechische Schulbuchgespräche. In: Internationale Verständigung. 25 Jahre Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig. Hrsg. von Ursula A.J. Becher und Rainer Riemenschneider. Hannover 2000, 210–218 (Studien zur internationalen Schulbuchforschung 100).
13. Historische Konflikte dürfen kein Hindernis für die Zukunft sein. Landes-Zeitung – Zeitung der Deutschen in Böhmen, Mähren und Schlesien vom 29.2.2000, Beilage 5/2000, 1–4.

*Prof. Dr. Bedřich Loewenstein*

1. Geschichte als Lebenshilfe. Ein Porträt Golo Manns. Geschichte und Gegenwart (1999) Heft 4, 245–254.
2. Mezi pokrokem a zaslepeností. Moderní obrazy člověka a totalitarismus. Filosofický časopis 48/1 (2000) 5–16.
3. Několik úvah o revolucích. Dějiny a současnost 22/1 (2000) 2–5.
4. Zučtování. Soudobé dějiny 6/4 (1999) 589–616.
5. Ke kontinuitě ruských dějin. Slovanský přehled 86/1 (2000) 130–131.
6. Überlegungen zum tschechischen Antisemitismus. In: Die Vertreibung der Juden aus Polen 1968. Antisemitismus und politisches Kalkül. Hrsg. von Beate Kosmala. Berlin 2000, 27–41 (Zentrum für Antisemitismusforschung: Reihe Dokumente, Texte, Materialien 34).
7. Josephinisches Allgemeinwohl und übernationaler Patriotismus. Zum Staatsdenken Bernard Bolzanos. In: Geschichte der österreichischen Humanwissenschaften. Bd. 3/2. Hrsg. von Karl Acham. Wien 2000, 247–259.
8. German Difficulties with Liberalism. A Historical Outline. In: The Meaning of Liberalism: East and West. Hrsg. von Zdeněk Suda und Jiří Musil. Budapest 2000, 151–163.
9. Zoufalství je urážka Boží. In: Sborník k pětadesátinám Jiřiny Šiklová. Praha 2000, 5 S.

*Univ.-Prof. Dr. Hellmut Lorenz*

1. Hrsg. und Mitautor: Geschichte der bildenden Kunst in Österreich. Bd. 4: Barock. München-New York 1999, 688 S.
2. TEMPVS EDAX RERV. Die Zeit als Feind der Kunst? Kunsthistoriker 15/16 (1999/2000) 110–114 (Akten des 10. Österreichischen Kunsthistorikertages, Innsbruck 1999).
3. Hrsg. und Mitautor zus. mit Peter-Michael Hahn: Herrenhäuser in Brandenburg und der Niederlausitz. Kommentierte Neuausgabe des Ansichtenwerks von Alexander Duncker (1857–1883). Bd. 1: Einführung; Bd. 2: Katalog. Berlin 2000, 166 und 690 S.
4. Tradition und Innovation. Zur Baukultur der Barockklöster in Mitteleuropa. In: Die Suche nach dem verlorenen Paradies. Europäische Kultur im Spiegel der Klöster. Hrsg. von Elisabeth Vavra. Ausstellungskatalog. St. Pölten 2000, 113–122 (Katalog des Niederösterreichischen Landesmuseums 428).
5. Italien und die Anfänge des Hochbarock in Mitteleuropa. In: L'Europa e l'arte Italiana. Akten des Internationalen Kongresses zum hundertjährigen Jubiläum des Kunsthistorischen Instituts in Florenz 1997. Hrsg. von Max Seidel. Venedig 2000, 419–434.
6. Paris – Wien – Berlin. Ein Umweg. In: Jenseits der Grenzen. Französische und deutsche Kunst von Ancien Régime bis zur Gegenwart. Festschrift für Thomas W. Gaetgens. Hrsg. von Uwe Fleckner, Manfred Schieder und Michael F. Zimmermann. Bd. 1: Inszenierung der Dynastien. Köln 2000, 166–177.

*Prof. Dr. Franz Machilek*

1. Hrsg. zus. mit Hans Lemberg, Michaela Marek, Horst Förster und Ferdinand Seibt: *Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei* von Jörg K. Hoensch. Festgabe zu seinem 65. Geburtstag. München 2000, XIII u. 423 S. (VCC 93).
2. Von der Kirchenreform des 15. Jahrhunderts zur Causa Lutheri. In: Kaiser Karl V. und seine Zeit. Katalog zu den Ausstellungen der Bibliothek Otto Schäfer, Schweinfurt, des Stadtarchivs Schweinfurt sowie des Fördervereins u. der Forschungsstiftung für vergleichende Überseegegeschichte, Bamberg. Hrsg. von Stephan Diller. Bamberg 2000, 30–35 (Beiträge zur Geschichte und Kultur der Neuzeit 1 = Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schweinfurt 14); dazu Objektbeschreibungen der Katalognr. 15–17. *Ebenda* 35–38.
3. Albrecht Dürer und der Humanismus in Nürnberg. In: Mende, Matthias: Albrecht Dürer – ein Künstler in seiner Stadt. Mit Beiträgen von Rudolf Endres, Franz Machilek und Karl Schlemmer. Hrsg. von den Museen der Stadt Nürnberg und der Albrecht-Dürer-Haus-Stiftung e. V. Nürnberg. Nürnberg 2000, 44–76.
4. Stephan v. Pálež. In: *Lexikon für Theologie und Kirche*, Bd. 9. Freiburg etc. 2000, 967.

*Prof. Dr. Antonín Měšťan*

1. Židovští autoři v polské literatuře. In: *Židovští autoři v literaturách evropských zemí*. Red. Jiří Franěk. Židovské muzeum v Praze. Praha 1999, 98–104.
2. Videnská Krausová „Die Fackel“ v době hilsneriády a Češi. In: *Hilsnerová aféra a česká společnost 1899–1999*. Hrsg. von Miloš Pojar. Praha 1999, 89–91.
3. Wien, tschechische Literatur und tschechische Slavistik Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts. *Wiener Slavistisches Jahrbuch* 45 (1999) 105–110.
4. Masaryk und die Schweizer. *Germanoslavica* NF 7/2 (1999) 163–166.
5. Tschechische Schriftsteller in der Schweiz in den Jahren 1948–1989. *Germanoslavica* NF 7/2 (1999) 167–176.
6. Židovský humor. *Prostor* (1999) Nr. 42, 117–124.
7. O jedné křižovatce evropských hranic. *Prostor* (1999) Nr. 43–44, 30–32.
8. Soziologie literatury u Karla Krejčího. *Slavia* 68 (1999) 339–343.
9. Deutsch schreibende tschechische Autoren des 19. und 20. Jahrhunderts. *Sudetenland* 42/2 (2000) 144–148.
10. Exilová literatura. In: *Češi za hranicemi na přelomu 20. a 21. století. Symposium o českém vystěhovalství, exulantství a vztazích zahraničních Čechů k domovu 29.–30. června 1998*. Hrsg. von Karel Hrubý und St. Brouček. Praha 2000, 157–162.
11. Literární obraz střední Evropy. In: *Češi a svět. Sborník k petasedmdesátinám Ivana Pffafa*. Hrsg. von Josef Polišenský. Praha 2000, 173–180.
12. Johannes Urzidil als Slawist. In: *Spurensuche: Alfred Döblin – Ernst Wiechert – Johannes Urzidil – Jochen Klepper. Deutsch-polnisch-tschechische Begegnungen mit einer vergessenen Klassik der Moderne*. Hrsg. von Lothar Bluhm. Hamburg 2000, 93–99 (Schriften zur Kulturwissenschaft 39).
13. Historische Prosa, historische Dramen und Filme als Wegbereiter der nationalen und nationalistischen Ideologie. Einige Beispiele aus slawischen Literaturen: In: *Narrative Konstruktion nationaler Identität*. Hrsg. von Eva Reichmann. St. Ingbert 2000, 43–52.
14. Z cizích luhů. Překlady do češtiny v 60. letech. In: *Zlatá šedesátá. Ústav pro českou literaturu AV ČR*. Praha 2000, 67–71.
15. Česká a slovenská exilová literatura: shody a rozdíly. In: *Česko-slovenská vzájemnost a nevzájemnost*. Hrsg. von Ivo Pospíšil. Brno 2000, 34–40.
16. Česká literatura v nové polské encyklopedii. *Slavia* 69 (2000) 43–52.
17. Polská pojmenování v Praze. *Praski Kurier/Pražský kurýr* (2000) Nr. 1, 16.

*Prof. Dr. Bernard Michel*

1. Le triomphe de la modernité et de la Sécession à Vienne et à Prague, 1895–1918. In: Zeiten Wende Zeiten. Festgabe für Richard Georg Plaschka zum 75. Geburtstag. Hrsg. von Horst Haselsteiner, Emilia Hrabovec und Arnold Suppan. Frankfurt/Main u. a. 2000, 117–127.

*Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Moraw*

1. Mittelalter-Kommission. In: Jahrbuch der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften 1999. Berlin 2000, 313–322.
2. Brandenburg im späteren Mittelalter. Entwicklungsgeschichtliche Überlegungen im deutschen und europäischen Vergleich. In: Im Dienst von Verwaltung, Archivwissenschaft und brandenburgischer Landesgeschichte. 50 Jahre Brandenburgisches Landeshauptarchiv. Hrsg. von Klaus Neitmann. Frankfurt/Main u. a. 2000, 83–99.
3. Der Harem des Kurfürsten Albrecht Achilles von Brandenburg-Ansbach († 1486). In: Das Frauenzimmer. Die Frau bei Hofe in Spätmittelalter und früherer Neuzeit. Hrsg. von Jan Hirschbiegel und Werner Paravicini. Stuttgart 2000, 439–448 (Residenzforschung 11).
4. Staat und Krieg im deutschen Spätmittelalter. In: Staat und Krieg. Vom Mittelalter bis zur Moderne. Hrsg. von Werner Rösener. Göttingen 2000, 82–112.
5. Landesgeschichtliche Spätmittelalterforschung in Hessen. In: Fünfzig Jahre Landesgeschichtsforschung in Hessen. Hrsg. von Ulrich Reuling und Winfried Speitkamp. Marburg/Lahn 2000, 93–124 (Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte 50).
6. Die Boyneburg und die Landgrafschaft Hessen. In: Hessen. Geschichte und Politik. Hrsg. von Bernd Heidenreich und Klaus Böhme. Stuttgart u. a. 2000, 150–161 (Schriften zur politischen Landeskunde Hessen 5).

*Prof. Dr. Marek Nekula*

1. Über *ten* und *on* bei W. J. Rosa. Ein Beitrag zur Referenz und Koreferenz. In: Tschechisches Barock. Sprache, Literatur, Kultur. Festschrift für Josef Vintř zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Gertraude Zand und Jiří Holý. Frankfurt/Main u. a. 1999, 43–48.
2. Status tzv. postfixů. In: Festschrift für Klaus Trost zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Ernst Hansack, Walter Koschmal, Norbert Nübler und R. Večerka. München 1999, 205–209 (Die Welt der Slaven, Sammelbände 5).
3. Etnické stereotypy a jejich artikulace v češtině (a němčině). SPFFBU A 47 (1999) 72–85.
4. Němci a Židé v Nerudových *Povídkách malostranských*. SPFFBU V 2 (1999) 49–54.
5. Ediční poznámka. In: Kafka, František: *Povídky*. Praha 1999, 333–348.
6. Hrsg.: Kuchař, Lumír: *Dialogy o kráse a smrti. Studie a materiály k české literatuře přelomu 19. a 20. století*. Brno 1999, 163 S.
7. Dopisy Jiřího Karáska ze Lvovic Miloši Martenovi. In: *Ebenda* 61–89.
8. Edition, Übersetzung und Kommentar der tschechischen Textstellen in Kafkas Korrespondenz in: Kafka, Franz: *Briefe*. Bd. 1: Briefe 1900–1912. Hrsg. von Hans-Gerd Koch. Frankfurt am Main 1999, 687 S.
9. Franz Kafka und der Kreis um die Zeitschrift *Moderní revue* nebst einiger Bemerkungen zu Franz Kafka und Josef Florians *Dobré dílo*. *Brücken* NF 7 (1999) 153–166.
10. *Bernhardovo rozjiřtění*. In: *Bernhard, Thomas: Mýcení*. Übers. von Marek Nekula. Praha 1999, 181–190.
11. *Metafora a poznání*. *Estetika* 36/3 (2000) 15–25.

12. Vladmír Kafka. In: Slovník českých spisovatelů. Hrsg. von Vera Měnclová, B. Svozil und V. Vaněk. Praha 2000, 312–313.
13. Franz Kafka ve škole. Výuka a znalosti češtiny. In: Kafkova zpráva o světě. Osudy a interpretace textů Franze Kafky. Sborník textů z literárněhistorické konference, která se konala ve dnech 20.–21. 10. 1999 v Centru Franze Kafky. Red. Milena Masáková. Praha 2000, 59–78.
14. Hrsg. zus. mit Klaas-Hinrich Ehlers, Steffen Höhne und Václav Maidl: Brücken nach Prag. Deutschsprachige Literatur im kulturellen Kontext der Donaumonarchie und der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Festschrift für Kurt Krolop zum 70. Geburtstag. Frankfurt/Main u.a. 2000, 505 S.
15. Franz Kafka und die tschechische Sprache. In: *Ebenda* 243–292.
16. Franz Kafka und die tschechische Sprache. Zum Stil seiner tschechisch geschriebenen Texte. *Stylistyka* 9 (2000) 217–225.
17. Montauk aneb křídou na skle. In: Frisch, Max: Montauk. Übers. von B. Černík. Praha 2000, 150–157.

*Prof. PhDr. Jaroslav Pánek*

1. Zus. mit Miloslav Polívka: Jan Hus ve Vatikánu. Mezinárodní rozprava o českém reformátoru 15. století a o jeho recepci na prahu třetího tisíciletí / Jan Hus in Vatican. The International Discourse on a Czech Reformer of the 15th Century and His Reception on the Eve of the Third Millennium. Praha 2000, 164 S.
2. Zus. mit Eva Procházková: Archiv a region. Benešov 2000, 131 S., 40 Abb.
3. Zus. mit Ivan Král, Josef Koutecký und Miroslav Horníček: Praha. Praha 2000, 277 S.
4. Hrsg.: Select Bibliography on Czech History. Books and Articles 1990–1999. Compiled by Václava Horčáková, Kristina Rexová and Luboš Polanský. Prague 2000, LXVIII u. 333 S., 48 Abb. (Opera Instituti Historici Pragae D – Bibliographia 8).
5. Staatsbildung in einer überstaatlichen Monarchie: Der Fall Böhmen. In: Der frühmoderne Staat in Ostzentraleuropa I. Hrsg. von Antoni Mączak und Wolfgang E.J. Weber. Augsburg 1999, 88–102 (Documenta Augustana 2).
6. Königswahl oder Königsaufnahme? Thronwechsel im Königreich Böhmen an der Schwelle zur Neuzeit. In: Der frühmoderne Staat in Ostzentraleuropa II. Hrsg. von Wolfgang E. J. Weber. Augsburg 2000, 37–52 (Documenta Augustana 3).
7. Avtoportret češského dvorjanina na poroge Novogo vremeni (Jan Zajíc iz Gazburka meždu sarmatizmom i Zapadnoj Jevropoj). In: Avtoportret slavjanina. Moskva 1999, 168–172 (Biblioteka Instituta Slavjanovedenija 12).
8. Jan Zajíc z Házmburka aneb o osobním prožitku dějin (Nad korespondencí posluchačů rozhlasového cyklu o aristokratických dvorech). In: Sborník k 80. narozeninám Mirjam Bohatcové. Hrsg. von Anežka Baďurová. Praha, 1999, 243–248.
9. Odkaz Václava Březana. In: Archivy a zítřek. Sborník příspěvků z konference uspořádané ve dnech 22.–23. září 1999. Hrsg. von Jiřina Psíková. Jindřichův Hradec 2000, 15–18.
10. František Palacký jako zakladatel moderního českého bádání o raném novověku. In: František Palacký 1798/1998. Dějiny a dnešek. Sborník z jubilejní konference. Hrsg. von František Šmahel unter Mitwirkung von Eva Doležalová. Praha 1999, 153–164.
11. Jindřich Francek a dějiny české kriminality. In: Jindřich Francek. Zločin a sex v českých dějinách. Manželské spory a sexuální kriminality v raném novověku. Praha 2000, 229–232.
12. Historiografia czeska u schyłku 20 wieku jako problem kontynuacji. In: Przeszłość odległa i bliska. Marcelemu Kosmanowi w sześćdziesiątą rocznicę urodzin. Poznań 2000, 141–152.
13. Czech Historiography at the End of the 20th Century. In: Select Bibliography on Czech History. Books and Articles 1990–1999. Prague 2000, IX–XXVIII.

14. Současné reinterpretace českých dějin. In: Spory o dějiny. Sborník kritických textů. Bd. 3. Praha 2000, 13–23, 185–186.
15. Česká historiografie v současném proudu diskusí. In: Historické diskusní forum. Sborník příspěvků. Hrsg. von Jiří Kocián. Praha 2000, 7–32 (Příloha Zpravodaje Historického klubu 11 (2000) Nr. 1).
16. Husovská jednání v Římě. Forum – Časopis Univerzity Karlovy 6 (1999–2000) Nr. 7, 7; auch engl.: Debates on Hus in Rome – Audience with the Pope. Forum – The Charles University Magazine 6 (2000) 2–3.
17. Zus. mit Miloslav Polívka: Il Convegno internazionale su Giovanni Hus a Roma (15–18 dicembre 1999). In: Bolletino dell'Istituto Storico Ceco di Roma, Fascicolo straordinario II. Praga 2000, 77–95.
18. Globalization and Regional Co-operation in Higher Education in Central-Europe: The Global Network of Charles University, Prague. In: Opportunities and Challenges in the 21st Century. The Proceedings of the International Conference on Higher Education. Taipei 2000, 109–112.
19. Globální síť UK [Univerzity Karlovy] na přelomu tisíciletí (I-II). Forum – Časopis Univerzity Karlovy 6 (1999–2000) Nr. 8, 3; Nr. 9, 2–3, 2 Karten.
20. Mit Europas Herzblut geschrieben. Bohemia picta / Im Herzen Europas – Zeitschrift der Tschechischen Republik. Sonderheft 2000, 3 (auch englisch, französisch, russisch und spanisch).
21. Dějepis v Senátu [Parlamentu České republiky, 12. 10. 2000]. Úvodní slovo. Informační list Asociace učitelů dějepisu České republiky 15 (2000) 7–8.
22. Pracovníci Historického ústavu AV ČR v nových encyklopediích. Bulletin Historického ústavu AV ČR 10/2 (1999) 20–21.
23. O historiografické momentce. Bulletin Historického ústavu AV ČR 11/1 (2000) 13–15.
24. Sedm neklasických důvodů pro výuku klasických jazyků. Cizí jazyky – Časopis pro teorii a praxi 43/4 (1999–2000) 130–131.
25. Spor o Edvarda Beneše – spor o české dějiny. Masarykův lid – Čtvrtletník Nezávislého diskusního klubu Dr. Milady Horákové 6/4 (2000) 5–7.
26. Historiografie, historické vědomí a odpovědnost. Úvodem k VIII. sjezdu českých historiků. In: VIII. sjezd českých historiků, Hradec Králové 10.–12. září 1999. Hrsg. von Jiří Pešek. Praha 2000, 19–27.
27. Sdružení historiků České republiky na sklonku tisíciletí. Bilance činnosti za léta 1996–1999 pro válné shromáždění SH ČR, Hradec Králové 10. září 1999. In: E b e n d a 28–32.

*Prof. PhDr. Jiří Pešek*

1. Zus. mit Václav Ledvinka: Praha. Praha 2000, 819 S. (Dějiny českých měst).
2. Hrsg. zus. mit Detlef Brandes und Edita Ivanířková: Erzwungene Trennung, Vertreibungen und Aussiedlungen in und aus der Tschechoslowakei 1938–1945 im Vergleich mit Polen, Ungarn und Jugoslawien. Essen 1999, 336 S. (Veröffentlichungen der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission 8).
3. Diskuse o budoucnosti německého dějepisectví východní Evropy a o německé bohemistice. český Časopis Historický 98 (2000) 323–348.
4. Studenten aus Böhmen im Reich (1433–1622). Beispiel Heidelberg. In: Heidelberg – Prag. Historisches Kolloquium Karlsuniversität Prag. Hrsg. von Michal Svatoš. Praha 2000, 65–73 (Příspěvky k dějinám vzdělanosti v českých zemích 2).
5. Jak zamezit šíření knihy Mein Kampf v Čechách aneb K možnostem trestního stíhání podpory a propagace hnutí, směřujících k potlačení práv a svobod občanů. Zpravodaj Historického klubu 11/1 (2000) 3–7.

6. Hrsg.: VIII. sjezd českých historiků, Hradec Králové 10.–12. září 1999. Praha 2000, 336 S.
7. Úvodní slovo k VIII. sjezdu českých historiků. In: *E b e n d a* 15–18.
8. Dějepisectví jako prostředek společenské sebereflexe. In: *E b e n d a* 83–89.
9. Moc a bezmocnost Evropy. Nad karlovsou výstavou v Bonnu. *Dějiny a současnost* 22/3 (2000) 41–42.
10. Končí zlé století? *Dějiny a současnost* 22/6 (2000) 49–50.
11. Kultura a národní identita. Kultura v historii utváření českého státu. *Hospodářské noviny* vom 1.12.2000.

*Univ.-Prof. Dr.DDr.h.c. Richard G. Plaschka*

1. Begrüßungsansprache an Papst Johannes Paul II. anlässlich der Begegnung mit Kunst und Wissenschaft, Wiener Hofburg 1983. In: Johannes Paul II. und Österreich. Hrsg. vom Sekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz. St. Pölten-Wien-Linz 2000, 143 f.
2. Avantgarde des Widerstands. Modellfälle militärischer Auflehnung im 19. und 20. Jahrhundert. 2 Bde. Wien-Köln-Graz 2000, 625, 431 S.
3. Wendepunkt Jahrhundertmitte: „Öffnet die Türen ...“, Herausforderungen der damals jungen Generation. In: *Das Band das uns umschlingt; 1900–2000*. Festschrift der Katholischen Österreichischen Hochschulverbindung Nordgau Wien. Wien 2000, 93–98.
4. Der Staat als Ziel des slowakischen Aufstandes 1944. London: „Der Präsident selbst ist in der Frage der Verräter [...] sehr radikal“. In: Brennpunkt Mitteleuropa. Festschrift für Helmut Rumpel zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Ulfried Burz, Michael Derndarsky und Werner Drobesch. Klagenfurt 2000, 463–467.
5. Zur Frage der Wirksamkeit und Publikation von Geschichte. In: *Ohne Rauch geht nichts*. Wien-Köln-Weimar 2000, 141 f.
6. Zus. mit Arnold Suppan: Historische Perspektiven zur Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei. In: *Nationale Frage und Vertreibung der Deutschen in der Tschechoslowakei*. Fakten, Forschungen, Perspektiven aus dem Abstand von 50 Jahren. Linz 2000, 13–35.
7. „Guerilla“ und „Insurrektion“. Einige Bemerkungen zu zwei Widerstandserscheinungen in Spanien und in Bosnien. In: *Zbornik Mirjane Gross*. U povodu 75. rodendana. Red. Neven Budak. Zagreb 1999, 237–244.

*Prof. Dr. Hans Rothe*

1. Slavistische Literaturen im 19. Jahrhundert. Ihr Verhältnis zu Österreich und Deutschland. *Wiener Slavistisches Jahrbuch* 45 (1999) 143–152.
2. Ein unbekannter Brief des Georgius Sadovius (jr.) an Comenius. In: *Sborník k 80. narozeninám Mirjam Bohatcové*. Hrsg. von Anežka Baďurová. Praha 1999, 329–332 (Knihovna AV ČR).
3. Ehebrecherinnen nach Paulus in der slavischen Bibel. *Germanoslavica* NF 8/1 (2000) 121–123 (= Festschrift für Prof. Dr. Antonín Měšťan zu seinem 70. Geburtstag).

*Prof. Dr. Walter Schamschula*

1. Čelakovský „böhmisch“ und „deutsch“. In: *Unerledigte Geschichten*. Der literarische Umgang mit Nationalität und Internationalität. Hrsg. von Gesa von Essen und Horst Turk. Göttingen, 271–284 (Veröffentlichungen aus dem Göttinger Sonderforschungsbereich 529, „Internationalität nationaler Literaturen“, Serie B: Europäische Literaturen und internationale Prozesse 3).

*Prof. Dr. PhDr. h.c. Ferdinand Seibt*

1. Das alte böse Lied. Rückblicke auf die deutsche Geschichte 1900 bis 1945. München-Zürich 2000; 403 S.
2. Karl IV. Ein Kaiser in Europa 1346 bis 1378. 8. Aufl. München 2000, 483 S. (dtv 30767).
3. Karel V. Císař a reformace. Praha 1999.
4. Lesk a bída středověku. Praha 2000, 421 S.
5. Glanz und Elend des Mittelalters [Koreanische Ausgabe]. Seoul 2000, 590 S.
6. Hrsg. zus. mit Hans Lemberg, Michaela Marek, Horst Förster und Franz Machilek: Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei von Jörg K. Hoensch. Festgabe zu seinem 65. Geburtstag. München 2000, XIII u. 423 S. (VCC 93).
7. Deutsch-tschechischer Diskurs 1947–1999. Ein Lesedrama in sieben Akten. Merkur – Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken 54 (2000) Nr. 611, 216–230.
8. Tausend Jahre jüdische Geschichte in Böhmen und Mähren. In: Židé v Sudetech / Juden im Sudetenland. Hrsg. von der Ackermann-Gemeinde und Česká křesťanská akademie. Praha 2000, 31–46, tschech.: Tisíc let židovské historie v Čechách a na Moravě. E b e n d a 17–30.
9. Jan Hus und die Tschechen. Ost-West – Europäische Perspektiven 1/1 (2000) 60–69.
10. Nürnberg und Böhmen in der vorindustriellen Welt. In: Nürnberg. Eine europäische Stadt in Mittelalter und Neuzeit. Nürnberg 2000, 235–248 (Nürnberger Forschungen 29).
11. Tausend Jahre Böhmen und Mähren. In: Tschechen, Europa braucht Euch! / Češi, Evropa Vás potřebuje! Hrsg. von Gottfried Herbig und Helmut Herles. Bonn 2000, 11–17 (Transnational 36).
12. University and Ist Students. University and Society – Social, Religious, Racial Problems. In: University and Ist Students. International Symposium of Students and Professors, Prague, Czech Republic, September 9–12, 1998. Hrsg. von Severin Daum und Tomáš Kruta. Prague 2000, 104–109.
13. Deutsche Bohemistik von innen. Eine Replik auf Eva Hahn: Bohemistik von außen. In: Wohin steuert die Osteuropaforschung? Eine Diskussion. Hrsg. von Stefan Kreuzberger, Ingo Mannteufel, Alexander Steininger und Jutta Unser. Köln 2000, 146–150 (Bibliothek Wissenschaft und Politik 58).
14. Jan Hus in Rom. Ein neues Kapitel der Kirchengeschichte? Neue Zürcher Zeitung Nr. 1 vom 3. Januar 2000, 22.
15. Der entschlossene Ritter. Die Welt vom 24. Februar 2000, Feuilleton 35.

*Prof. PhDr. Emil Skála, DrSc.*

1. Deutsche Fachprosa in Böhmen in der Epoche des Humanismus. In: Sprachgeschichte als Textsortengeschichte. Festschrift zum 65. Geburtstag von Gotthard Lerchner. Hrsg. von Irmhild Barz, U. Fix, M. Schröder und G. Schuppener. Frankfurt/Main, 113–123.
2. Die Stadtbücher in Böhmen bis 1526 und die beteiligten Sprachen. In: Stadtbücher als namenkundliche Quelle. Vorträge des Kolloquiums vom 18.–20. September 1998. Hrsg. von Friedrich Debus. Stuttgart 2000, 237–245, mit einer Sprachkarte.
3. Deutsche und tschechische Exonyma im mitteleuropäischen Sprachbund. In: Personenname und Ortsname. Hrsg. von Heinrich Tiefenbach und Heinrich Löffler. Heidelberg 2000, 251–265.
4. O původu jmen Skřípel, Skřípová, Skříp a Skřípov (Ke vztahu vlastního jména a apelativa). In: Onomastické práce IV. Sborník rozprav k 70. narozeninám univ. prof. PhDr. Ivana Lutterera. Praha 2000, 439–441.

5. Středoevropský jazykový svaz. In: Přednášky z XLIII. běhu Letní školy slovanských studií. Praha 2000, 77–85.
6. Was sind böhmische Dörfer? In: E b e n d a 87–95.
7. Gibt es Schlesien überhaupt? Prager Volkszeitung Nr. 13–14 vom 31. März 2000, 11.
8. Der Räuber Hotzenplotz. Ortsnamen in Tschechisch Schlesien und ihr sprachlicher Hintergrund. Prager Volkszeitung Nr. 19–20 vom 12. Mai 2000, 11.
9. Mehrere Stichwörter in: Universum všeobecná encyklopedie. Bd. 1–3. Praha 2000.

*Univ.-Prof. Dr. Helmut Slapnicka*

1. Die Vertreibung der Deutschen aus der Sicht der innerstaatlichen Rechtsordnung. Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchives 19 (2000) 55–75.

*Prof. PhDr. František Šmabel*

1. Idea národa v husitských Čechách. 2., erg. Ausgabe. Praha 2000, 345 S.
2. Crypto- et semi-vaudois dans la Bohême hussite. Revue de l'histoire des religions 217 (2000) 101–120.
3. Causa non grata: Premature Reformation in Hussite Bohemia. In: Christianity in East Central Europe. Late Middle Ages. Hrsg. von Jerzy K ł o c z o w s k i. Lublin 1999, 224–231.
4. Zus. mit Jaroslav M a r e k : La scuola delle „Annales“ nella storiografia ceca. Dimensioni e problemi della Ricerca storica (1998) Heft 1, 87–103.
5. Hrsg. zus. mit Eva D o l e ž a l o v á : František Palacký 1798/1998. Dějiny a dnešek. Sborník z jubilejní konference. Praha 1999, 556 S.
6. Úvodem. In: E b e n d a 11–12.
7. Husitský věk v pojetí Roberta Kalivody. In: Historicko-filozofické dílo Roberta Kalivody. Mezinárodní kolokvium pořádané u příležitosti 10. výročí úmrtí Roberta Kalivody 1.–2. prosince 1999 v Olomouci. Olomouc 2000, 23–35 (Aluze 1).
8. Enea Silvio Piccolomini a česká otázka. In: Siena v Praze. Dějiny, umění, společnost. Praha 2000, 9–19; auch engl.: Enea Silvio Piccolomini and the Bohemian Question. In: Siena in Prague. History Art, Society. Praha 2000, 9–19; ital.: Enea Silvio Piccolomini e la questione boema. In: Siena in Praga. Storia, arte, società. Praha 2000, 9–19.
9. Neznámý dopis mistra Jeronýma Pražského. In: Septuaginta Paulo Spunar oblata. Hrsg. von Jiří K. K r o u p a. Praha 2000, 385–390.
10. Sekce medievalistiky. Úvodní ohlédnutí. In: VIII. sjezd českých historiků, Hradec Králové 10.–12. září 1999. Hrsg. von Jiří P e š e k. Praha 2000, 145.
11. Noblesse oblige. In: Professor MUDr. Josef Koutecký, DrSc. sedmdesátiletý. Praha 2000, 17–18.
12. Ne všim jsm byl rád ... In: Kniha o Praze 14. Praha 2000, 91–92.

*Prof. Dr. Walter Sperling*

1. Zus. mit Florin Ž i g r a i : Liptovská Teplica (spoločenské transformácie a premena kultúrnej krajiny). In: Stredné Slovensko – transformácia prírodnej a kultúrnej krajiny. Hrsg. von R ú d o l f N o m o d o m e c. Banská Bystrica 1999, 40–44 (Acta Facultatis Rerum Naturalium Universitatis Matthiae Belii, Geografické štúdie 6).
2. Weltbeschreibung – Weltbild – Weltanschauung. Annäherung an einige Begriffe. In: Didaktik und Schule. Dieter Richter zum 65. Geburtstag am 18. September 2000. Hrsg. von Eberhard Schallhorn. Bretten 2000, 111–131 (Schriften des Verbands Deutscher Schulgeographen 5).
3. Geonames 2000. Rundbrief Geographie 161 (2000) 25–26.

*Univ.-Prof. Dr. DDR. h.c. mult. Gerald Stourzb*

1. Der Dualismus 1867 bis 1918: Zur Staatsrechtlichen und völkerrechtlichen Problematik der Doppelmonarchie. In: Die Habsburgermonarchie 1848–1918. Bd. 7: Verfassung und Parlamentarismus. Teilband 1: Verfassungsrecht, Verfassungswirklichkeit, zentrale Repräsentativkörperschaften. Hrsg. von Helmut Rumpler und Peter Urbanitsch. Wien 2000, 1177–1230.
2. „Aus der Mappe meines Urgroßvaters“. In: Zeiten Wende Zeiten. Festgabe für Richard Georg Plaschka zum 75. Geburtstag. Hrsg. von Horst Haselsteiner, Emilia Hrabovc und Arnold Suppan. Frankfurt/Main u.a. 2000, 149–160.

*Prof. Dr. Ludger Udolph*

1. Zerstörung und Ordnung in K. J. Erbends Balladendichtung. In: Balten – Slaven – Deutsche. Aspekte und Perspektiven kultureller Kontakte. Festschrift für Friedrich Scholz zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Ulrich Obst und G. Ressel unter Mitarbeit von M. Glaser und A. Müncho. Münster-Hamburg-London 1999, 337–346 (Veröffentlichungen des Slavisch-Baltischen Seminars der Universität Münster 1).
2. Der altschechische Roman von Tristram und Izalda. In: Tristan und Isolt im Spätmittelalter. Vorträge eines interdisziplinären Symposiums vom 3. bis 8. Juni 1996 an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Hrsg. von Xenja von Ertzdorff. Amsterdam 1999, 355–372 (Chloe, Beihefte zum Daphnis 29).
3. Bohuslav Balbín als Landeshistoriker. In: Tschechisches Barock. Sprache, Literatur, Kultur. Festschrift für Josef Vintř zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Gertraude Zand und Jiří Holý. Frankfurt/Main u.a. 1999, 163–178.
4. Österreichisch-bulgarische Kulturbeziehungen vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. Wiener Slavistisches Jahrbuch 45 (1999) 219–230.
5. Architektur und Bauen aus der Sicht eines Kulturwissenschaftlers In: Bauen im Bestand. Ehrenkolloquium zum 60. Geburtstag von Rudolf S. Morgenstern. Hrsg. von Thomas Naumann. Dresden 1999, 59–64 (Schriftenreihe des Instituts für Baukonstruktion und Holzbau 2).
6. Erbends Kritik an Máchas „Nihilismus“. In: Kapitel zur Poetik Karel Hynek Máchas. Die tschechische Romantik im europäischen Kontext. Beiträge zum Internationalen Bohemistischen Mácha-Symposium an der Universität Potsdam vom 21. bis 22. Januar 1995. Hrsg. von Herta Schmid. München 2000, 74–79.
7. Über Jiří Grušas Poetik. In: Gruša, Jiří: Das Gesicht – der Schriftsteller – der Fall. Vorlesungen über die Präntention der Dichter, die Kompetenz und das Präsens als die Zeitform der Lyrik. Mit einem einleitenden Essay von Utz Rachowsky, einem Nachw. von Ludger Udolph und einer Bibliogr. von Susanne Fritz. Dresden 2000, 59–73.
8. Hrsg.: Baratynskij, Evgenij Abramovic: Abenddämmerung. Ausgewählte Gedichte. Russisch und Deutsch. Übers. und mit einem Nachwort versehen von Heinrich Stammler. Dresden 2000, 171 S. (Kleine slavische Bibliothek 1).
9. Vorwort. In: Ebenda 5–6.
10. Vladimir Odoevskijs Russkie noči als Zyklusroman. In: Zyklusdichtung in den slavischen Literaturen. Beiträge zur internationalen Konferenz, Magdeburg, 18.–20.3.1997. Hrsg. von Reinhard Ibler. Frankfurt/Main u.a. 2000, 533–543 (Vergleichende Studien zu den slavischen Sprachen und Literaturen 5).
11. Böhmisches Sagen in Herders Fassung. Germanoslavica NF 8/1 (2000) 125–130 (= Festschrift für Prof. Dr. Antonín Měšťan zu seinem 70. Geburtstag).

*Prof. PhDr. Otto Urban (†)*

1. České a slovenské dějiny do roku 1918. 2. Aufl. Praha 2000, 288 S.
2. Česká společnost v době budování Rudolfiny (1872–1885). In: Badatelské problémy 19. století. Sborník k nedožitým šedesátinám profesora Otty Urbana. Praha 2000, 13–21 (Acta Universitatis Carolinae. Philosophica et historica 2 – 1997, Studia Historica 46).
3. Der Böhmisches Landtag. In: Die Habsburgermonarchie 1848–1918. Bd. 7: Verfassung und Parlamentarismus. Teilband 2: Die regionalen Repräsentativkörperschaften. Hrsg. von Helmut Rumppler und Peter Urbanitsch. Wien 2000, 1991–2055.

*Prof. Dr. Stanley B. Winters*

1. Remembering Arnošt Klíma (1916–2000). Czech and Slovak History Newsletter 23/1 (2000) 21–23.
2. News About Historians and the Profession: The 8<sup>th</sup> Congress of Czech Historians at Hradec Králové. In: E b e n d a 29–31.
3. Karel Kramář (1860–1937). In: Encyclopedia of Eastern Europe. From the Congress of Vienna to the fall of communism. Hrsg. von Richard Frucht. New York-London 2000, 431–432.
4. Neo-Slavism. In: E b e n d a 531–532.
5. The American Connection: Hugh Seton-Watson's Lecture on Czechoslovakia at Oxford in 1968. East European Politics and Societies 14/1 (2000) 97–118.
6. Kramář o Palackém a Českém státním právu. In: František Palacký 1798/1998. Dějiny a dnešek. Sborník z jubilejní konference. Hrsg. von František Šmahel und Eva Doležalová. Praha 1999, 337–348.
7. News of the Profession. Czech and Slovak History Newsletter 23/2 (2000) 10–14.
8. Books Briefly Notice. In: E b e n d a 6–10.
9. Tactical Opportunism. Karel Kramář's Adaptation of Palacký's Concept of the Bohemian „Staatsrecht.“ Bohemia 41/1 (2000) 23–33.

*Dr. Rudolf M. Wlaschek*

1. Die Juden in Nordostböhmen – Aufstieg und Untergang. In: Židé v Sudetech / Juden im Sudetenland. Hrsg. von der Ackermann-Gemeinde und Česká křesťanská akademie. Praha 2000, 159–165, tschech.: Židé v severovýchodních Čechách – jejich vzestup a zánik. E b e n d a 153–158.